

Bote aus dem Riesen-Gebirge.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 98.

Hirschberg, Mittwoch den 7. December

1864.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland

Preußen

Berlin, den 30. Nov. Heute starb hier der Präsident des Haupt-Bank-Direktoriums, Wirklicher Geheimer Rath von Lamprecht, im 75. Lebensjahre. Fast 28 Jahre war er der unermüdllich thätige und umsichtige Leiter dieses umfangreichen und weithin einwirkenden Instituts.

Berlin, den 1. Dez. Ihre Majestät die Königin ist gestern Abend in erwünschtem Wohlfsein wieder hier angelangt. Allerhöchstdieselbe wurde auf dem Bahnhofe von Sr. Majestät dem Könige, Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen Karl, Friedrich Karl, Albrecht (Vater und Sohn), Alexander Adalbert, dem Prinzen August von Württemberg, Generalfeldmarschall Graf Wrangel u. empfangen.

Berlin, den 1. Dezbr. Wie die „N. Pr. Ztg.“ meldet, fand vorgestern die erste Konferenz zwischen den Herren von Bommersche, Philippborn, Delbrück und dem französischen Bevollmächtigten Leclercq in Betreff der Abänderungen des französisch-preussischen Handelsvertrages statt.

Berlin, den 1. Dez. Der „Staatsanzeiger“ enthält eine Bekanntmachung des Ministers des Innern vom 30. Novbr. d. J., durch welche die fernere Verbreitung der in Leipzig erscheinenden „Deutschen Allgemeinen Zeitung“, nachdem gegen dieselbe gerichtlich auf Vernichtung erkannt worden ist, im preussischen Staate verboten wird.

Schloß Neuhoff. Am 25. November Nachmittags wurde Ihre Durchlaucht die Prinzessin Anna Neuß, Gemahlin Sr. Durchlaucht des Prinzen Heinrich IX. Neuß, von einem Prinzen entbunden.

Danzig, den 1. Dez. Die Korvette „Augusta“ und die Kanonenboote „Basilisk“ und „Bliß“ traten am 10. Novbr. die Fahrt von Glückstadt nach Kiel an, wurden aber unterwegs von einem heftigen Sturme befallen und mußten in nordwestlichen Häfen Schutz suchen. Am 24. November trafen alle drei Schiffe glücklich in Kiel ein, worauf die „Augusta“ den Kanonenbooten die zur Erleichterung während der Fahrt abgenommenen Geschütze auslieferte, die letzteren Kohlen einnahmen und sodann die Fahrt nach Stralsund fortsetzten. — Von der Korvette „Gazelle“ sind Briefe aus St. Helena eingetrof-

fen, welche Insel dieselbe am 24. Oktober verlassen hat und demnächst in einen spanischen Hafen einlaufen wird.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Altona, den 29. Nov. Die Einquartierung in und um Altona nimmt jetzt, nachdem die Rückmärsche der Truppen sistirt sind, immer größere Dimensionen an. Die Stadt ist jetzt in 6 Distrikte eingetheilt, in welchen gestern 6 preussische Bataillone Garde und ein Linienregiment sowie ein österreichisches Regiment untergebracht wurden. Auch die Fourierschützen der steierischen Jäger kamen von Hamburg zurück. Zu diesen bedeutenden Truppenmassen kommt noch die hannoversche und sächsische Garnison, so daß die Stadt überfüllt ist.

Altona, den 30. Nov. Vor einigen Tagen haben die Bundeskommissare die oberste holsteinische Finanz-Verwaltungsbehörde aufgefordert, die inzwischen wieder angesammelten und disponiblen Kassen-Ueberschüsse für Rechnung des deutschen Bundes sämmtlich abzuliefern. Diese Behörde soll aber Bedenken getragen haben, sofort auf solches Verlangen einzugehen, weil sie vor der Hand dem Lande selbst die nicht unbedeutlichen Geldmittel reserviren möchte.

Altona, den 30. Nov. Das Altonaer Schiff „Neuhoff“, welches in diesen Tagen nach Australien und China abgeht, ist das erste holsteinische Schiff, das unter preussischer Flagge und mit preussischen Interimpapieren versehen die Seereise antritt. Vor etwa 8 Tagen ging noch das Altonaer Schiff „Bernhard Karl“ unter dänischer Flagge und mit dänischen Schiffspapieren nach San Francisco unter Segel.

Schleswig, den 30. Nov. Die Civilbehörde für das Herzogthum Schleswig hat den Erlaß des Königs von Dänemark vom 16. November publizirt, durch welchen die Einwohner der abgetretenen Territorien ihrer der bisherigen Regierung geleisteten Eide entbunden worden sind.

Flensburg, den 26. Nov. Diesen Morgen haben die letzten deutschen Truppen den jütischen Bogen verlassen.

Großherzogthum Mecklenburg.

Die verwitwete Erbgroßherzogin Auguste von Mecklenburg-Schwerin, geborene Prinzessin von Hessen-Homburg, feierte am 28. November in Ludwigslust ihren 88. Geburtstag. Sie

ist das älteste lebende Mitglied aller europäischen souveränen Fürstenthümer. Eine Schwester der Frau Erbprinzessin war die verstorbene Prinzessin Wilhelm von Preußen.

Kurfürstenthum Hessen.

Ein heffischer Offizier, welcher, nach Hamburg beurlaubt, mit den Preußen den Uebergang nach Alsen mitgemacht hat, wird gerichtlich verfolgt. Es scheint zwar, als könne derselbe nur wegen Ueberschreitung seines Urlaubes zur Rechenschaft gezogen werden, aber an hoher Stelle verlangt man seine kriegsrechtliche Bestrafung wegen Theilnahme an einer Aktion gegen eine Kurhessen durch Verwandtschaft befreundete Macht. Es heißt sogar, dieser Offizier sei kürzlich auf einem Hofballe bedeuert worden, den Saal zu verlassen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt, den 28. Nov. Heute Nachmittag findet im Palais des Prinzen Karl die Taufe der jüngsten Prinzessin, Tochter des Prinzen Ludwig, statt. Die Prinzessin erhält die Namen Elisabeth Alexandra Luise Alice. Taufpaten sind die Prinzessin Karl, die Großherzoginnen von Baden und von Mecklenburg, die Prinzessin von Wales, die Prinzessin Helene von England, der Kaiser von Rußland, der Kronprinz von Preußen, Prinz Alfred von England, die Prinzen Alexander und Wilhelm von Hessen.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 1. Dez. Der in der heutigen Bundestagsitzung eingebrachte österreichisch-preussische Antrag lautet: „In Erwägung, daß die Exekution gegen Dänemark gegenstandslos geworden, wolle die Bundesversammlung das unterm 7. September 1863 beschlossene Exekutionsverfahren als beendigt ansehen und die mit Vollziehung derselben beauftragten Regierungen von Hannover und Sachsen eruchen, ihre Truppen aus den Herzogthümern zurückzuziehen, sowie die dahin abgeordneten Civilkommissare abzuberufen.“ Die Abstimmung über diesen Antrag wird in der nächsten Bundestagsitzung stattfinden.

Hannover.

Hannover, den 30. Nov. Nach offizieller Nachricht haben sich die bei der Exekution theilgenommenen Regierungen jetzt verpflichtet, unverzüglich ihre Exekutionsmächte aufzuheben, ihre Truppen aus den Herzogthümern zurückzuziehen und dies zugleich der Bundesversammlung anzuzeigen.

Baiern.

München, den 30. Nov. Der bisherige bairische Bundestagsgesandte Herr von der Pfordten ist zum Minister des Auswärtigen ernannt worden und Herr v. Schrenk wird ihn als Bundestagsgesandten in Frankfurt ersetzen.

Österreich.

Wien, den 28. Nov. FML. v. Gablenz hat das Kommando des fünften in Venetien stehenden Armeecorps, das er früher inne hatte, wieder erhalten. — In der Strafanstalt Stein, wo sich an 1000 Sträflinge befinden, ist am 25. November eine Meuterei ausgebrochen. Die Thüren wurden gesprengt und Mauern durchbrochen. Es mußte Militär requirirt werden, um die Ruhe wieder herzustellen. Unzufriedenheit mit der Kost soll die Ursache des Excesses sein, während doch Jedermann weiß, daß Kost und Pflege genügend ist und viele arme aber ehrliche Leute außerhalb des Zuchthauses bei harter Arbeit große Entbehrungen zu ertragen haben. — Wie aus Ungarn gemeldet wird, ist der berühmte Räuber Johann Seggi Jo-

dor bei Gsermö im Walde gefangen genommen und sammt den bei ihm gefundenen Waffen dem dortigen Stuhlrichteramt übergeben worden.

Wien, den 29. Nov. Aus Verona meldet man, daß trotz der strengen Wachsamkeit der italienischen Behörden sich wieder einige Banden gebildet haben, welche beachtlichen, entweder nach Venetien oder nach Südtirol sich einzuschleichen, um sich den in Venetien befindlichen Freischaaren, von deren Zerstreung sie wahrscheinlich nichts wissen, anzuschließen. In Folge dessen wurden mehrere Besatzungen an der lombardischen Grenze in Val Sugana und in Val de Sole verstärkt. — Ein mazzinistischer Agent, welcher auf der Piazza Bra zu Verona eine Orsini-Bombe losbrennen wollte, wurde darüber von der Polizei ertappt und verhaftet und man hofft, in Folge seiner Geständnisse dem eigentlichen Ursprunge solcher Attentate auf die Spur zu kommen.

Wien, den 30. Nov. Der Festzug der aus Schleswig zurückkehrenden Truppen hat heute Vormittag stattgefunden. An der Spitze derselben befand sich der Höchstkommandirende, FML. Freiherr v. Gablenz. Ungeheure Menschenmassen wogten in den Gegenden der Stadt, durch welche der Zug sich bewegte, namentlich in der festlich geschmückten Ringstraße. Die Truppen wurden mit freudigem Zurufe begrüßt. Der Kaiser hielt nach Besichtigung der Truppen eine Ansprache an das Officiercorps, welche ungefähr folgendermaßen lautete: „Die Truppen des 6. Armeecorps haben Meine Erwartungen erfüllt. Unsere Fahnen hoch gehalten, sie getragen von Sieg zu Sieg, gewetteifert mit den Truppen Meines erhabenen Verbündeten in Ausdauer und Tapferkeit. Mit Behmuth gedanke ich der auf dem Felde der Ehre Gefallenen. Ihrem tapfern Führer, Ihnen, so wie allen bei dem Feldzuge theilnehmenden Abtheilungen der Armee und Flotte spreche ich mit Stolz Meinen und des Vaterlandes Dank aus.“ Später war in der Burg große Galatafel, zu welcher die sämmtlich im Felde gestandenen Generale und Officiere eingeladen waren. Die Mannschaften wurden in der Kaserne bewirthet. Festvorstellungen in allen Theatern schlossen den Tag ab.

Wien, den 1. Dez. Als heute Vormittag der Kaiser von Schönbrunn nach der Stadt fuhr, wurde auf der Mariasbiller Hauptstraße in der Nähe des Hotels Krenn ein auf dem Wege liegendes kupernes Zündhütchen, ein sogenanntes Frictionsbrandel, durch das Darüberfahren eines Wagentrades entzündet und detonirte mit einem Knall, ohne irgend welche Beschädigung verursacht zu haben. Der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen ist heute früh nach Berlin zurückgereist. — Am Schlusse der gestrigen Parade reichte der Kaiser dem FML. Freiherrn v. Gablenz die Hand, wodurch letzterer von seinem Gefühl so übermannt wurde, daß er den gezogenen Säbel in die linke Hand nahm und die Hand des Kaisers mit Inbrunst an die Lippen drückte und küßte.

Großbritannien und Irland.

London, den 29. Nov. Die preussische Schraubenkorvette „Victoria“, die am 21. Nov. von Gravesend ausgelaufen war, bat gestern vor dem stürmischen Wetter auf der Rhee von Plymouth Zuflucht gesucht. Die Zeitungen sind voll von Berichten über die durch die neulichen Stürme hervorgebrachten Unglücksfälle. An der Ostküste Schottlands litt ein eiserner Dampfer Schiffbruch und alle 24 am Bord befindlichen Personen kamen ums Leben. Bei Shields scheiterte die Brigg „Martin Luther“ und auch bei diesem Unglücksfall kamen mehrere Menschen ums Leben. Auf dem Dampfer „Pharos“ wurden 4 Personen von den Wellen über Bord gespült und ertranken. Bei Laysdover ging eine Warte unter und mit ihr 7 Personen, sämmtlich Mitglieder einer einzigen Familie.

— Durch die große Feuersbrunst bei Barry Brothers sind 5 Magazine in Asche gelegt worden. Es befanden sich in demselben 20000 Ballen Jute, 1200 Säcke Salpeter, 1000 Quarter Weizen, 2000 Säcke Zucker, 2000 Quarter Delfamen, 1000 Quarter Bohnen, 57 Kisten Schellack, 50 Kisten Lak-Dye, 24 Ballen wilder Safran und 60 Ballen Hanf. Die wiederholten Explosionen des Salpeters haben die Mauern so zerstört, daß sie gänzlich niedergerissen werden müssen. — In der vergangenen Nacht waren es 50 Jahre, daß die „Times“ zum ersten Male mittelst der von dem Deutschen, König aus Gisleben, erfundenen Schnellpresse gedruckt wurden. Damals wurden in einer Stunde 1100 Bogen gedruckt; jetzt liefert eine Little'sche Schnellpresse in der Stunde 15750 Abdrücke.

Dänemark.

Kopenhagen, den 30. Nov. Der König hat von Alsborg aus einen offenen Brief an „die lieben und getreuen Unterthanen in Jütland“ erlassen, in welchem ihnen gedankt wird für die Bereitwilligkeit und Beharrlichkeit, mit welcher sie so viele Opfer für das gemeinliche Vaterland gebracht haben, und für die würdige Haltung, welche sie unter so schwierigen Verhältnissen zu bewahren gewußt haben. Der König verheißt schließlich, daß es das eifrigste Streben der Regierung sein werde, so schnell wie möglich den Jütern den Erlass zu verschaffen, welchen die Kräfte des Landes zu gewähren veranlassen und worauf sie einen so billigen Anspruch haben.

Kopenhagen, den 30. Nov. Der König hat eine Reise nach Jütland angetreten und ist gestern in Alsborg unter dem Jubel der Bevölkerung eingetroffen. Die dänisch redende Bevölkerung von Nordschleswig (Slensburg, Hadersleben, Apenrade &c.) ist von Kopenhagen aus aufgefördert worden, den König Christian bei seiner Anwesenheit in Jütland durch Deputationen zu begrüßen und ihm die Betrübnis dieser Bevölkerung über die Trennung von Dänemark sowie die Hoffnung auszusprechen, daß es ihm bald vergönnt sein möge, ihre „Befreiung“ von den Deutschen zu erkämpfen. — Nachdem die letzten preussischen Truppen Jütland am 25. November verlassen haben, werden die Truppen-Dislokationen von Seeland und Fühnen nach Jütland in den nächsten Tagen beginnen.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 21. Nov. Der Prozeß gegen die an einer Verschwörung beteiligten Petersburger und Moskauer Studenten ist nun beendet. Der Hauptschuldige ist Ballob, 24 Jahre alt. Er hatte eine geheime Druderei angelegt, in welcher er gegen die Regierung aufreizende Schriften druckte und deren Verbreitung selbst besorgte. Er wurde zu 15-jähriger schwerer Bergwerksarbeit verurtheilt. Der Kaiser begnadigte ihn zu 7 Jahren Bergwerksarbeit und dann lebenslänglicher Verbannung nach Sibirien. Bjarzess, der einen aufreizenden Artikel gegen die Regierung und gegen die Person des Kaisers verfaßt hatte und verdächtig war, sich an der Verbreitung aufrührerischer Flugchriften beteiligt zu haben, wurde zu Festungsarrest auf 2 Jahre und 8 Monaten und Olszewski wegen Abfassung einer aufrührerischen Proclamation zu einem Jahre Festungsarrest verurtheilt. Einige andere Studenten erhielten geringere Strafen. Der an der Verschwörung mitbeteiligte Gubernialsekretär Zukowski wurde unter Verlust aller Bürgerrechte für beständig aus dem russischen Reiche verwiesen.

Petersburg, den 30. Nov. Im Kreise Moschilow am Dniester ist Ende Oktober unter den polnischen Gutsbesitzern eine weitverbreitete Verschwörung entdeckt worden, welche schon zur Zeit des polnischen Aufstandes bestanden und den Zweck gehabt haben soll, diesen Aufstand zu unterstützen. Die Mitglieder dieser Verschwörung, die von einem Mitverschworenen

Namens Pietrusiewicz denunziert wurden, sind verhaftet und einer besonderen Untersuchungskommission überwiesen worden.

Warschau, den 30. Nov. In der Nacht zum 28. November ist in ganz Polen die Aufhebung der Klöster erfolgt. In Warschau Nachts Punkt 12 Uhr in jedes der zur Aufhebung designirten Klöster ein Oberst mit Truppen, ließ die Mönche versammeln, las ihnen die Ordre des Statthalters vor und bedeutete sie, daß sie sich fertig zu machen hätten, um 4½ Uhr auf die Eisenbahn geführt zu werden und sich ins Ausland zu begeben. Drei Klöster wurden nicht aufgehoben, unter der Bedingung, daß sie keine Novizen mehr annehmen dürfen. Gegen 2 Uhr war alles vorüber. Die Klöster blieben besetzt und um 4½ Uhr wurden die Mönche auf Wagen unter starker Eskorte zur Eisenbahn gebracht. Jeder erhielt ein Reisegeld von 150 Rub. Aus den Klöstern werden Schulen oder andere wohlthätige Anstalten gebildet. Klöster, die bereits einem wohlthätigen Zwecke dienen und sich am Aufstande nicht beteiligten, bleiben von der Aufhebung ausgeschlossen. Das bewegliche Eigenthum der Klöster hat die Regierung bis jetzt noch nicht angegriffen und den Mönchen steht es frei, über ihre Habe nach Belieben zu verfügen. — Im Kreise Kalvaria wurde im Mai d. J. Gutsbesitzer Schmidt auf Pilotsknie, ein Deutscher, in der Nacht in seiner Wohnung von Injuranten überfallen, welche unter Bedrohung seines Lebens die sofortige Zahlung von einigen tausend Silberrubeln als Nationalsteuer von ihm verlangten. Um sein Leben zu retten, schickte er heimlich seinen Sohn nach Hilfe. Ein Detachement Truppen kam noch zur rechten Zeit, vertrieb die Injuranten und nahm einige gefangen, die kriegsrechtlich gehängt wurden. Jetzt hat nun den Gutsbesitzer Schmidt und seinen Sohn die Rache der Revolutionspartei getroffen. Beide wurden am 9. November unweit ihrer Wohnung todt in ihrem Blute gefunden. Der Vater war von einer Revolverkugel und der Sohn von einem Dolchstich getroffen. — In Polen hatte es bisher 155 Mönchs- und 42 Nonnenklöster, zusammen 197. Die nun geschlossenen 71 Mönchs- und 4 Nonnenklöster hatte eine Personenzahl von 318 Mönchen und Nonnen. Das Personal der wegen Beteiligung am Aufstande geschlossenen 39 Klöster bestand aus 674 Mönchen und Nonnen. Es bleiben nur noch 83 Klöster übrig.

Griechenland.

Athen, den 19. Nov. Das Schreiben des Königs an die Nationalversammlung, worin er zwei Artikel der Verfassung abgeändert gewünscht, hat einen guten Eindruck gemacht. Es wurde sogleich die Diskussion über den zweiten Artikel eröffnet und derselbe nach dem Wunsche des Königs abgeändert, so daß also die katholischen Griechen in Griechenland auch fremde Staatsbürger sein können. — Ein Dekret der Nationalversammlung nimmt die Universitäts-Professoren ihr 20-jähriges Recht, einen Abgeordneten zu wählen.

Türkei.

Zu dem vom Fürsten Kusa gestifteten rumänischen Orden hat die Pforte ihre Genehmigung versagt. — Vom Golf Alexandrette nach Adana soll eine Eisenbahn nebst Zweigbahn nach Tarsus gebaut werden; eine englische Gesellschaft hat dazu bereits die Konzession erhalten.

Äfrika.

Tunis. Die Bestrafung der gefangenen Rebellen wird nach Berichten aus Tunis vom 14. November mit der größten Strenge fortgesetzt. Bis jetzt sind schon über 12000 Gefangene eingebracht worden und täglich treffen von der Küste

her neue Transporte ein. Auch der Hauptagitator und Injurgentenführer Uffel, sowie der Hafenbefehlshaber Ras el Marfa sind im Bardo eingekerkert. Sie wurden vom Bey zum Tode verurtheilt, der erste Minister bewirkte jedoch eine Abänderung der Strafe in lebenslängliche Galeerenarbeit und 200 Streiche auf die Fußsohlen. Außerdem befinden sich 2 Obersten und 18 Offiziere wegen Parteinahme für den Aufstand in kriegsrechtlicher Untersuchung.

Amerika.

Newyork, den 19. Nov. Präsident Lincoln soll, wie es heißt, den Konföderirten Friedensvorschläge machen wollen. — General Forrest hat Johnstonville in Tennessee und viele Militärvorräthe der Unionisten zerstört. — General Butler hat in Newyork bei einer Bankett-Rede geäußert, jetzt, bei dem glücklichen Ausfall der Präsidentenwahl, sei der Augenblick gekommen, an das Volk der Südstaaten einen letzten Aufbruch zur Rückkehr in die Union zu erlassen und unbeschränkte Amnestie zu versprechen, die auch die vornehmsten Führer der Rebellion nicht ausschließen dürfe. Der dritte Januar solle der äußerste Termin zur Annahme dieser Bedingung sein. Hätte bis zu dieser Frist der Süden nicht den Entschluß angekündigt, sich der Union wieder anzuschließen, so müsse der Norden mit Aufbietung aller Kräfte einen kurzen und concentrirten Entscheidungsfeldzug beginnen und die Verräther nach Mexiko oder Westindien versprengen, um nach beendigtem Kriege die Ländereien des Südens unter die nordstaatlichen Truppen zu vertheilen.

Mexiko. Der Kaiser wurde am 30. Oktober von seiner großen Rundreise durch das Reich zurückerwartet. Die Kaiserin ist ihm bis Toluca entgegengeereist und Marischal Bazaine gab ihr mit einer Schwadron afrikanischer Chasseurs das Geleit. Viele der in Frankreich internirten gewesenen mexikanischen Offiziere haben das neue Kaiserreich anerkannt. Bei ihrem Eintritt in das mexikanische Reich hatten die sämtlichen Offiziere folgende Erklärung zu unterzeichnen: „Ich, der Unterzeichnete, der ich mich in französischer Kriegsgefangenschaft befand, erkläre ausdrücklich vor dem Präsidenten, daß ich bei meiner Rückkehr nach Mexiko keinen anderen Zweck vor Augen habe, als den, mich in meine Familie zurückzuziehen, und verspreche, mich nicht mit Politik beschäftigen zu wollen, wiewohl ich die Prinzipien aufrecht zu erhalten gedenke, zu denen ich mich bisher bekannt habe.“

San Domingo. Die nach Montecristi gesandten Kommissare sind als Verräther des Vaterlandes eingekerkert worden. Polanco ist zum Diktator ernannt. Die Injurgenten nahmen bei Juan d'Olivo den Spaniern einen Provianttransport ab. Es scheint, daß sich die Spanier in Bereitschaft setzen, das Land zu verlassen.

Asien.

China. Shanghai, den 15. Sept. Tim-Sching-Schu, der frühere chinesische Kommissar in Kuri-Tschu, der die Hauptschuld an der Ermordung des Abbe Noel trägt, ist auf Befehl der chinesischen Regierung festgenommen worden. Die Mandarinen, welche mittelbar oder unmittelbar in dieser Sache complicität sind, wurden abgesetzt und vor Gericht gestellt und mehrere derselben sind im Gefängnisse todt gefunden worden. Im März wurden dem Superior der Mission Kuri-Tschu 12000 Taels ausgezahlt, später hat er 3600 Taels empfangen, so daß sich die Gesamtsumme der pecuniären Entschädigung auf 125000 Fr. beläuft. Außerdem wurde der Mission die Residenz des ehemaligen chinesischen Gouverneurs offiziell zum Geschenk gemacht. Sie liegt in der Hafenstadt der Provinz. Die Beziehungen der Missionäre zu den Civil-

und Militärbehörden sind sehr gut und das Volk bezeugt ihnen Achtung und Wohlwollen.

Hongkong, den 15. Okt. Man ist besorgt, daß in Folge der Siege über die Taipings die den Fremden abgeneigte Mandarinenpartei wieder feindseliger auftreten werde. An der Spitze derselben steht der Generalissimus Tsengkwofan, der gegenwärtig Diktatorsgewalt zu befehlen scheint. Er hat eine Proklamation erlassen, wodurch er allen Untergebenen, welche nicht binnen zwei Monaten dem Opiumrauchen entsagen, Todesstrafe androht. — Aus Paoshan wird gemeldet, daß Cantoner Piraten den englischen Dampfer „Sycee“ genommen und geplündert haben.

Japan. Der englische Gesandte in Japan hat auf die erhobenen Beschwerden der Kaufleute erwiedert, daß die japanischen Behörden, nachdem sie die Niederlage des Fürsten von Nagato erfahren, die dem Handel mit den Fremden in den Weg gelegten Hindernisse beseitigt haben.

Nach Berichten aus Japan ist das Handelsgeschäft in Jeddo lebhaft. Die Daimios haben eingewilligt, dort zu residiren. Fürst Nagato soll die Zahlung der Entschädigungssumme verweigern.

Australien.

Melbourne, den 26. Okt. 260 aus der Gefangenschaft entwichene Maoris schürten den Aufruhr von neuem an.

Bermischte Nachrichten.

Nach den Berichten des Landwirthschaftlichen Vereins war die diesjährige Ernte an Körnern und Stroh eine gute. Sie bleibt zwar hinter der ungewöhnlich reichen Ernte des Jahres 1863 zurück, übertrifft aber den Durchschnitt der letzten 10 Jahresernten. In Heu war fast allgemein ein beträchtlicher Ausfall sichtbar. Ungedacht einzelner Ausfälle ist das Resultat der Ernte im Ganzen so, daß die niedrigen Getreidepreise sich schwerlich bald heben werden, zumal die importirenden Länder im Westen Europas, welche dieses Jahr trodene warme Witterung hatten, sich einer reichen Ernte erfreuen.

Als am 30. November früh 5 Uhr der Frankenstein Zug in den Bahnhof in Liegnitz einfuhr, warf sich ein Mann vor die Lokomotive, die ihn sofort erfasste und ihm den Kopf vom Rumpfe trennte. Der Zug ging über den Unglücklichen hinweg, ohne daß der Vorfall bemerkt wurde. Der Ueberfahrene ist ein in Liegnitz angestellter Postbeamter, der am 1. Dezember aus seiner Stellung entlassen werden sollte.

In Freiburg hat sich am 1. Dezember ein erst seit kurzer Zeit dort etablirter und in den besten Vermögensverhältnissen stehender Kaufmann durch einen Pistolenschuß entleibt, und zwar eine halbe Stunde vor anberaumter Trauung. Braut und Hochzeitgäste waren bereits im Hochzeitslokale versammelt. Die Motive dieser That sind nicht bekannt.

In der Nacht zum 29. November brannte in Alt-Altmanndorf eine Wirtschafft nieder. Beim Wegräumen des Schuttes fand man den verkohlten Leichnam des Knechtes Seydel. Derselbe war wegen Veruntreuung verklagt worden und sollte den 29. November Termin haben. Abends vorher hatte er sich in einem Kramladen Strichböller und eine Cigarre gekauft. Man vermuthet in ihm den Brandstifter.

In der Nacht zum Dezember ist im herzoglichen Schloß zu Sibyllenort bei Dels die Silberkammer durch Einbruch beraubt worden. Man schätzt den aus einer großen Menge von silbernen Tellern, Messern und Gabeln bestehenden Diebstahl auf 40000 Thlr.

In Görlitz wurde am 30. November Abends ein Post-Unterbeamter, der seinen Posten seit Jahren vorwurfsfrei be-

leidet hat, dabei erlappt, als er einen Brief öffnete, um sich vermuthlich das darin befindliche nicht deklarirte Geld anzueignen. Er erklärte bei der Entdeckung, daß er seine Schande nicht überleben werde, und am folgenden Morgen fand man seine Leiche in der Reisse. Er hinterläßt zwei Kinder.

In der Nähe von Winzig wurde ein Mann auf der Straße ermordet und beraubt. Der Thäter wurde alsbald erndet und verhaftet.

Breslau, den 30. Nov. Auf der Schweidnitzer Straße in der „goldenen Krone“ war der zehnjährige Sohn des daselbst wohnhaften Schneidermeisters Länger gestern in der Werkstatt seines Vaters damit beschäftigt, sich aus einem Vilderbogen mehrere Figuren auszuschnitten, wobei er sich mit dem im Schneidertische sitzenden Gesellen fortwährend neckte. Der Geselle, der dem lustigen Knaben sehr zugethan, drohte ihm scherzweise mit der Scheere die Nase abzuschneiden, fuhr ihm auch in der That mehrere Male mit derselben in's Gesicht, als plötzlich der Knabe die Zunge herausstreckte und diese nun unverseheus zwischen die Scheere gerieth und so leider fast gänzlich zerschnitten wurde. Das abgeschnittene Stück hing nur noch an einer kaum $\frac{1}{4}$ Zoll breiten Verbindung. Der unglückliche Vater nahm sofort den blutenden Knaben in seine Arme und trug ihn in die Behandlung des Herrn Sanitätsrath Dr. Burghardt, der auch glücklicherweise anwesend war. Nachdem die heftige Blutung beseitigt, wurde von Letzterem die Zunge zusammengeknüpft, wobei allerdings der Vater ohnmächtig hinsank. Dem Knaben können jetzt nur flüssige Speisen in Folge der eingetretenen Zungengeschwulst eingegeben werden, und so sehr er auch heute von einem heftigen Wundfieber ergriffen ist, so macht dennoch der ihn behandelnde Arzt zu seiner Genesung Hoffnung, und ist vielleicht die Möglichkeit vorhanden, daß die schwere Verletzung der Zunge in keinerlei Weise nachtheilige Folgen für seine Sprache haben wird. Der betreffende Geselle, welcher durch seinen Leichtsinns diese That verschuldet, hat sich erboten, sämtliche Kurkosten zu bezahlen. (Br. Ztg.)

In Berlin ist in diesen Tagen ein Mann bei der Veräusgung zweier falscher 25-Thaler-Banknoten ergriffen worden, welche aus einer neuen noch unbekannten Fabrik herrühren sollen. Der Ergriffene soll dem Anscheine nach nicht der Verfälscher derselben sein.

Der Apotheker Daubitz in Berlin, Fabrikant des bekannten Kräuterliqueurs, von einigen Apothekenbesitzern wegen Verletzung des § 345 Nr. 2 des Strafgesetzbuches und vom Polizeirichter zu einer Geldstrafe von 10 Thlr. verurtheilt, wurde am 28. November vom Kammergericht von Strafe und Kosten freigesprochen. Ein gleiches Erkenntniß in derselben Angelegenheit ist von dem Appellationsgericht zu Hamm erfolgt, während durch das Appellationsgericht zu Halberstadt eine Verurtheilung erfolgt ist.

Der schweizerische Konsul in Genua hat an den Bundesrath berichtet, daß Dr. Demme und Flora Trümpp, die am 26. November in Nervi angekommen waren, in einem dortigen Gasthose am 30. November Morgens, im Blute schwimmend gefunden worden sind. Beide hatten sich durch Oeffnung der Aern selbst den Tod gegeben.

Vor Barna ist in Folge eines heftigen Sturmes ein englischer Schraubendampfer untergegangen. Von 140 Passagieren, die sich an Bord befanden, konnten sich nur 7 retten. Ob sich von der Mannschaft Jemand rettete, darüber Schweigen die Mittheilungen.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Rittergutsbesitzer Enger auf Krottsch, Kreis Liegnitz,

den Kronenorden vierter Klasse und dem Schullehrer, Organisten und Küster Graupe zu Schmottseifen bei Löwenberg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Amts-Jubiläum.

Am 22. November feierte zu Reichenbach der Geheimre Sanitätsrath Dr. Ernst sein 30jähriges Jubiläum als königlicher Kreisphysikus.



Zu Berlin endete am 29. November Abends am Schlagfluß plötzlich im Alter von 48 Jahren Franz Gotthardt Reichsgraf Schaffgotsch, Doktor der Philosophie, sein den Wissenschaften gewidmetes Leben; vor wenigen Tagen war er noch zum Stadtverordneten erwählt worden. Auch über die akademischen Kreise hinaus hatte er sich die allgemeinste Hochachtung erworben.

Die Cousinen.

Novelle von Marie Roskowska.

Fortsetzung.

Die Mütter der beiden Cousinen waren Schwestern und Töchter eines vermögenden Gutsbesitzers gewesen. Sie hatten sich äußerlich auffallend, an Temperament aber sehr wenig geglichen und doch einander mit seltener Zärtlichkeit geliebt. Die ältere, verständig und etwas prosaisch, verheirathete sich mit einem Kaufmann, der ihr als eine gute Partie erschien; die jüngere, weich und schwärmerisch, reichte ihre Hand, um nicht von ihrer Schwester getrennt zu sein, dem Bruder ihres Schwagers, der mit diesem in Kompagnie handelte. Beide Ehen waren so lange recht glücklich, bis mißlungene Spekulationen den Fall des Geschäftes herbeiführten. Das Vermögen der Frauen ging dabei auch verloren und auf den frühern Wohlstand folgte die größte Einschränkung. Der jüngere Seydler überlebte dies Unglück nicht lange und seine Frau folgte ihm bald nach. —

Der verwaisten Borkara nahmen sich ihr Onkel und ihre Tante wie eines eignen Kindes an. Nach dem Wunsche ihrer Mutter ward sie für ihr kleines Erbtheil zur Gouvernante gebildet. Das Bewußtsein ihrer Pflichten hatte sich ihr schon sehr früh aufgedrängt. Die glückliche Unbesorgtheit der Kindheit machte es ihr Anfangs weniger schmerzlich, später aber fühlte sie sich oft sehr unglücklich. Ihre Tante tröstete sie dann mit dem Sprichwort: Schönheit vergeht, Tugend besteht. Sie prägte es sich tief ein, und fand darin einen Sporn, sich für die ihr versagten vergänglichen Reize dauernde Vorzüge anzueignen. Angeborene Güte des Herzens und Festigkeit des Charakters unterstützte sie bei diesem Streben. Ihre Mitschülerinnen vergaßen bald ihr Gesicht über ihrer Bescheidenheit und Dienstfertigkeit, ja, sie vergaben ihr, daß sie ihnen oft als Muster des Fleißes und guten Betragens aufgestellt ward, und waren ihr herzlich zugethan, denn sie machte ihre Ueberlegenheit niemals geltend. Sie füllte sich in diesem Wohlwollen sehr glücklich, doch entbehrte sie schmerzlich eine vertraute Freundin. Die Beschränktheit ihrer äußern Umstände und das Gefühl,

Andern an physischen Vorzügen so sehr nachzusehen, machte sie zurückhaltend, auch war sie den Mädchen ihres Alters an geistiger Entwicklung zu sehr vorangeeilt, um für eines derselben eine lebhafteste Zuneigung empfinden zu können. Und doch hatte ihr volles Herz das Bedürfnis der Liebe. Die Tante war gut und versorglich, aber von Natur schon praktisch, ward sie es mit dem Wechsel ihrer Lage und den zunehmenden Jahren noch mehr; ihr ganzes Sorgen und Trachten war bald nur ihre Wirtschaft und das tägliche Brot. Der Onkel, welcher als Buchhalter die Existenz seiner Familie fristete, war ein guter und einsichtsvoller Mann, doch immer beschäftigt, auch kein passender Gegenstand für die Hingebung eines jungen Mädchens. So wendete denn Barbara ihre Zärtlichkeit ihrer kleinen Cousine zu, lehrte sie sprechen und laufen, spielte mit ihr, nähte für sie, ging mit ihr spazieren und unterrichtete sie später. Sie widmete ihr alle freie Zeit, war immer gleich zärtlich, geduldig und zu jeder Aufopferung bereit. Diese Liebe füllte bald ihr ganzes Herz aus, auf sie bezogen sich allmählig alle ihre Gedanken, Pläne und Wünsche für die Zukunft. Es lag darin die einfältige, aber feste Anhänglichkeit des Kindes an seine Puppe und die erhabene, selbstverleugnende Zärtlichkeit einer Mutter, die ruhige Freundschaft einer ältern Schwester und die flammende, entzückte Begeisterung des Künstlers für seine Schöpfung.

Amanda schloß sich dafür mit der ganzen Innigkeit ihres Gemüths an sie; Barbaras Meinung war ihr Orakel, Barbaras Beifall ihr höchster Lohn. Als sie sechs Jahr alt war, starb ihr Vater und die Mutter übernahm die Aufsicht über die Landwirtschaft einer reichen Verwandten, welche gewöhnlich in der Stadt lebte. Amanda beherrschte ihren Schmerz über die Trennung, weil Barbara es verlangte, aber deren Briefe waren ihre größte Freude und um sie beantworten zu können, lernte sie mit dem angestrengtesten Eifer. Ihr Briefwechsel ward nur durch einige lange Besuche Barbaras unterbrochen.

Als Amanda kaum das sechzehnte Jahr erreicht hatte, starb ihre Mutter plötzlich, und jene Verwandte, auf deren Gut sie bisher gewesen, nahm sie in ihr Haus. Die Oekonomieräthin Verleben war eine im Grunde ganz gute Frau, aber sie besaß nicht genug Zartgefühl, um Amanda nicht oft zu verletzen. Sie war stolz auf ihren Reichthum wie auf ihre, der armen Verwandten ergeizte Güte und bemühte sich, es dieser einzuprägen, daß sie ihr viel verdanke. Sie machte ein großes Haus und ihre beiden Töchter gehörten, wenn auch nicht grade wegen ihrer Schönheit, zu den gefeiertsten Damen der Stadt. Sophie, die ältere, war seit einiger Zeit die Braut eines Mannes, den sie leidenschaftlich liebte. Von Natur gutmüthig und jetzt noch oben-
ein glücklich, hätte sie gewiß gern dazu beigetragen, Amanda zu erfreuen, aber sie besaß den Egoismus vieler Glücklichen. Sie beschäftigte sich nur mit sich selber und achtete wenig auf das bescheidene Landmädchen, welches über den Verlust der Mutter betrübt, und von der zur Schau getragenen Großmuth ihrer Beschützerin niedergebeugt war. Die jüngste der Damen, Henriette, war sehr eitel und machte Anspruch darauf, hübsch zu sein. Sie beneidete Amanda um ihre aufblühende Schönheit und fürchtete durch

sie verbunkelt zu werden, also suchte sie ihr die Abhängigkeit durch mancherlei kleine Kränkungen recht fühlbar zu machen. Ein armes Mädchen bei geldstolzen Verwandten ist auf keinen Fall beneidenswerth, doch ist sie wahrhaft zu beklagen, wenn die Tochter oder die Töchter des Hauses Grund haben, wegen persönlicher Vorzüge neidisch zu sein.

Auf Henriettens Veranstaltung ward Amanda von allen Vergnügungen ausgeschlossen. Das war ihr ziemlich gleichgültig, denn sie fühlte sich in Gesellschaft wenig heimisch. Die Elasticität der Jugend und Barbaras Einfluß half ihr glücklicherweise über das Feinliche ihrer Stellung hinweg und ließ die Melancholie, wozu sie sich manchmal gestimmt fühlte, nicht in ihrem Gemüthe wurzeln. Sie ertrug schweigend alle Demüthigungen und vergaß sie, wenn sie allein war, im Lesen, in der Musik und vorzüglich in ihrer Liebe zu ihrer Cousine.

(Fortsetzung folgt.)

Schulhaus = Einweihung.

Dienstag den 22. November war in Storsdorf ein Festtag, er galt der Einweihung des neuen evang. Schulhauses mit Lehrer- und Cantorwohnung.

Schon oft ist uns von Durchreisenden unsere schöne Kirche mit ihrem lieben Friedhofe gepriesen worden. Wie dieselbe heute noch uns mahnend dasteht als ein sprechender Zeuge von dem opferwilligen Sinne unsrer Altvordern und ihrer hingebenden Liebe für die höchsten Zwecke der Menschheit, so dürfte auch dieser feste Bau, wenn wir Alle vom heutigen Geschlecht schon dahin sein werden, noch Zeugniß ablegen von der sorgenden Liebe, die auch die oft lummervollen Größten ermöglicht hat, der Väter für ihre größten Schätze, ihre Kinder, von dem regen Sinne für höhere Lebensaufgaben als die alleinige Sorge für den Leib und Geld und Gut, und von der Erfahrung, daß Vereinigung vieler, auch kleinerer Kräfte Großes und Herrliches zu leisten vermag, die so ein bleibendes Kapital begründet, dessen reicher Zinsgenuß uns schon jetzt, wie nicht minder unsern Hinterbliebenen zu Gute kommen wird. Unser Schulhaus kann sich dreist unter die schönsten und praktischsten weithin stellen. Leider konnten unsre Vorfahren den Kirchenplatz so ziemlich in der Mitte der Kirchfahrt nicht ermöglichen, und so bleibt auch der Weg zur Schule ein ungleicher, da das neue Haus auf der Stelle des alten weggerissenen erbaut wurde. Festlich geschmückt mit Fahnen und einigen der Jahreszeit mäßig abgerungenen Kränzen nahm die Schulkinder mit Gesänge und einem innigen inhaltsreichen Gebete des Herrn Cantor und Lehrer Pilschke Abschied von der Oberschule, in deren engem Raume während der heißen Jahreszeit die vereinigte evang. Schulkinder des ganzen Dorfes mit Mätern und Noth hatte unterrichtet werden müssen. Gerichts- und Schulvorsteher, Männer und Frauen des Dorfes, auch die Herren Cantoren und Lehrer der Nachbarschaft hatten sich in herzlichster Theilnahme dem Zuge angeschlossen. Freilich hätte bei der Wichtigkeit des Festes eine größere Betheiligung der Familienväter erwartet werden dürfen. Ein Musikchor begleitete mit den Klängen einer Choralmelodie den Zug. Unter dem Geläute der Glocken langte derselbe vor dem neuen Schulbanke an. Dort hatten sich die Herren Geistlichen der Nachbarschaft, Herr P. Rüder aus Seidorf, Herr P. Lang aus Storsdorf, Herr P. Lindner aus Hermsdorf, der Vertreter der Grundherrschaft, Herr Rentmeister Brosig aus

Hermisdorf, die Ortsgerichte, die Baudeputation und mehrere Gemeindeglieder verammelt. Nachdem der Vertreter der Grundherrschaft die Pforte erschlossen, die beiden Schulräume rechts und links sich mit Klein und Groß gefüllt und vom Männerchor der Psalm „Lobe den Herrn, meine Seele“ gesungen war, hielt Herr P. Küder die begeisterte und erbauende Weihrede, anknüpfend an die Worte des Apostel Petrus „Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden, denn in dem Namen Jesu Christi“ — und ersuchte Gottes reichen Segen über das Haus, die Kinder und die Lehrer. Wer in der Tiefe des Gemüths das Evangelium aufgenommen, im redlichen Streben, Gottes Willen zu thun, inne geworden, daß dasselbe von Gott sei und in einem längern Leben mit Ueberzeugungstreue dasselbe bewährt hat, nur der kann mit Geist und Herz beweisen, daß es eine Kraft sei selig zu machen und Leben und Seligkeit zu verbreiten. — Nach dem Schluß der Feier wurden die Kinder mit Kaffee und Semmel bewirthet. Es war eine Lust, das heitere Wohlthun zu sehen und zu hören, daß zu Hause es lange nicht so aut geschmeckt als in solcher Gemeinschaft. Ein einfaches Mittagmahl vereinigte die Gäste und die Dorf- und Schul- und Baubehörde im Dämmler'schen Lokale.

So bleibe nun dem Schutze des lieben Gottes befohlen der Bau, der von der königl. Regierung zu Plegnit nach einer Inspektion des königl. Schulrathes als nothwendig angeordnet, durch vielfache Bemühungen des Herrn Landrath von Grävenitz ins Werk gesetzt und unter Gottes Beifande glücklich vollendet wurde.

Hirschberg, den 2. Dezember 1864.

Am 30. vorigen Monats gab der Gesangsverein für gemischten Chor unter Leitung seines Dirigenten Herrn Kantor Bornmann ein Concert, welches vom Herrn Musikdirector J. Tschirch und jenem mit der Mendelssohn'schen Overture zum Märchen von der schönen Melusine eröffnet wurde. Eine Sopran-Arie aus Figaro wurde von Mad. B. . . . sehr schön und mit einer gewissen dramatischen Bewegung gleichzeitig so eindrucksvoll vorgetragen, daß der Schluß mit dem allgemeinen Applaus des dankbaren Publikums begleitet wurde. Auch das von Mad. B. . . . und Hr. S. . . . vorgetragene Abtheilungs Duett (Sopran und Alt), welches die geschätzten Damen sehr präcise sangen, erfreute sich gleichen Beifalls, während ein Rufen'sches Lied für gemischten Chor uns gewissermaßen durch den gemeinsamen Ausdruck die Leistungen erkennen ließen, die wir von der Ausführung in „Erlkönigs Tochter“ von Gade erwarten konnten. Denn bei der Aufführung desselben zeichneten sich die Chöre, deren Farbenpracht und vollständige Obedienz entzückt, besonders aus. Der überwältigende Strom so vieler gleichzeitig verbundenen Stimmen bedingt natürlich eine höchst discreete Ausführung und es mußte demnach ein gründliches Studium von Seiten des Herrn Dirigenten, nach den vortrefflichen Erfolgen zu schließen, vorangegangen sein. Den Solopartien gegenüber müssen wir hinzufügen, daß wir denen, die ihre Schwächen, welche durch eingetretene Verhältnisse noch erhöht wurden, glücklich genug zu überwinden wußten, nur zu großem Danke verpflichtet sind. Die Ueberfüllung des Saales (drei Berge) müssen wir als Beweis der Achtung, welcher sich der Verein für gemischten Chor von jeher erkreute, ansehen. E.

Theater.

Es ist wahrscheinlich, daß die Direction ihr besonderes Sonntags-Repertoire hat und gewiß auch nöthig. Wenn jedoch in

einen Stücke, wie z. B. „Der Glockenguß zu Breslau“, des Guten zu viel gethan, Einer auf, der Andere hinter der Bühne massacrirt wird, nebenbei noch zwei wahnsinnig werden und Eine noch zum Vergnügen sich im siedenden Metalle des großen Kessels der Glockengießerei ersäuft, so wäre es Ueberflus auch nur noch eine Sylbe darüber schreiben zu wollen. Auch über die „500,000 Teufel“, die wir, trotzdem wir im Theater waren, nicht gesehen haben, konnte man sich nur wundern und sich lediglich mit dem vorzüglich gesanglichen Vortrag der Fr. Gehbauer trösten. Obwohl wir, wenn eine Redaction streicht, nicht gern schreiben, schreiben wir über diese Teufelei nicht mehr, weil — die Regie nichts gestrichen hat. Freilich hätte mancher, obgleich er keinen — Pferdesuß hatte. — Dahingegen sahen wir 500,000mal lieber das kleine Iactige Lustspiel von Görner „Die Heirathsvermittlung“, in denen Herr und Frau Ruse, Hr. Schmidt, Herr Maertens durch Charakteristik und Ensemble sich auszeichneten, während Hr. Brenk als „Adrienne Lecouvreur“ von Scribe im gleichnamigen Stücke mit scheinbarer Abwesenheit aller Kunstmittel ihrer dramatischen Gestalt eine so scharfe und fein gezeichnete Charakteristik verlieh, daß man, ihrer wahren Kunstwirkung gegenüber, die Dame als „Perle“ der Gesellschaft zu bezeichnen, berechtigt sein kann. Ein gutes Ensemble machte sich mehr in den letzteren Acten geltend, und wurde die Inhaberin der Titelrolle nach Kräften d. h. je nach individueller Befähigung der einzelnen Mitwirkenden unterstützt. Fr. Ruse hatte jedenfalls als rivalisirende Herzogin neben der einfachen Schauspielerin einen schwierigen Stand, den sie nach Möglichkeit auszugleichen suchte, während Herr Großmann seine nicht minder anspruchsvolle Gestalt in der geistvollsten Verkörperung darzustellen wußte und Herr Maertens wiederum von seinem privaten Fleiße die schönsten Beweise gab. E.

Als **Weihnachtsgeſchenk** möchten Loose zur Kölner Dombau-Lotterie mit Recht ganz besonders zu empfehlen sein. Wir erlauben uns, hierdurch darauf aufmerksam zu machen. Es wird also Jedem Gelegenheit geboten, für diesen geringen Betrag entweder eine bedeutende Geldsumme (der erste Hauptgewinn beträgt **100,000 Thaler**) oder ein werthvolles Oelgemälde zu gewinnen.

Wer die Zeitung

lesen und verstehen, wer die Geschichte begreifen, wer Reisen und Geschäfte über das Reichbild seines Heimathsortes hinaus machen, wer zu den Gebildeten überhaupt gerechnet werden will oder muß, der kann eine genauere Kenntniß der Erde mit besonderer Begunahme auf die Geschichte, Cultur und Producte der einzelnen Länder, der Sitten, Gebräuche und Industrien ihrer Bewohner nicht entbehren. Wer sich nun über alles Das ausreichend informiren will, dem empfehlen wir die so eben erschienene „**Allgemeine Erd-, Länder- und Völkerkunde**“ vom Rector **Amelung**. Vor allen übrigen geographischen Handbüchern zeichnet sich dies durch seine gebrängte Vollständigkeit — es enthält auch eine kurze mathematische und physikalische Geographie — und dadurch aus, daß alle Veränderungen bis auf das Jahr **1864** darin berücksichtigt sind; ein genaues über **7000** Namen umfassendes Register erleichtert den Gebrauch und das Nachschlagen ungemein. Das **30** Bogen starke, sauber ausgestattete Buch kostet nur **1 Thlr.** und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in **Hirschberg** 12724.

Desener's Buchhandl. (Oswald Wandel).

Familien-Angelegenheiten.

12776.

Vermählungs-Anzeige.

Theodor Hannes,

Ida Hannes geb. Friedenthal.

Dresden.

Hirschberg i. Schl.

Entbindungs-Anzeige.

12744. Die heut früh $\frac{1}{8}$ Uhr zwar schwer, aber durch Gottes Beistand glücklich erfolgte Entbindung meiner geliebten Frau **Emilie geb. Fischer**, von einem gesunden Knaben, beehrte ich mich Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Hirschberg, den 4. December 1864.

Wilhelm Conrad.

Todesfall-Anzeigen.

12700. Am 30. November c., Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter, die verewittw. Frau Cantor **Göbel geb. Hinde-mith**, in dem hohen Alter von 83 Jahren 1 M. 25 J. Greiffenberg, den 5. December 1864.

Die Hinterbliebenen.

12703.

Todes-Anzeige.

Am 26. November c. starb plötzlich am Herzschlage unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, der Handelsmann Herr **Ernst Traugott Menzel** in Friedersdorf a. D., in dem Alter von 66 Jahren 7 Monaten 2 Tag.

Unsere herzlichsten Dank dem Herrn Cantor Desterreich, sowie auch den Chor-Gebülßen und der zahlreichen Grabesbegleitung von nah und fern. Die Hinterbliebenen.

12691.

Wehmüthige Erinnerung

bei der Wiederkehr des Todestages
des zu Hedenau bei Goldberg am 9. Decbr. 1863 gestor-
benen Zimmerpoliers

Friedrich Herrmann.

Derselbe starb plötzlich im Kreise dreier Freunde, welche mit ihm gemeinschaftlich in der Bejahung seines Stiefsohnes seinen und ihren eigenen Geburtstag feierten.

So bist Du schon ein Jahr von uns geschieden,

Und schlummerst in des Grabes stillem Frieden.

Schlafe wohl, geliebter Freund! bis wir uns wiederseh'n

Und droben insgesammt des Höchsten Ruhm erhöb'n!

Wittve Hermann; **Christian Tobischall** als Stiefsohn;

Anna Rosine Tobischall geb. Möhrich,

als Schwiegertochter.

12710.

Wehmuthsvolle Erinnerung

auf das Grab unsers innigst geliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des gewesenen Müller-Meisters

Karl Friedrich Wein zu Ndr.-Steinberg,

gestorben den 28. November 1864

in dem Alter von 64 Jahren und 2 Monaten.

Die Erlösungstunde hat geschlagen
Für Dich, guter Vater, Du,
Nach viel Schmerzen und nach heißen Kämpfen
Gingst Du ein zu stiller Grabesruh.

Nun schläfst Du so sanft in Deiner Kammer,
Frei von Sorgen, frei von jedem Schmerz,
Fühlst nicht mehr von den schweren Leiden,
Das Dir matt gemacht Dein redlich Herz

Ruhe wohl! wir werden Dein gedenken,
Dir noch manche Wehmuthsjahre weih'n,
Unsere Bild zu Dir mit Sehnacht lenken,
Immer uns auf's Wiedersehen freu'n.

Karl Reinert, Schwiegersohn.

Louise Reinert, Tochter.

Wilhelm Reinert, Enkelsohn.

12708.

Worte der Erinnerung

bei der Wiederkehr des Todestages unsers so plötzlich dahin
geschiedenen theuren Gatten und Vaters,
des Freihäusler, Zimmermann und Krämers

Wilhelm Reimann zu Seitendorf.

Er starb am 5. December 1863 in Folge einer Verwundung
eines Fingers von einem verrosteten Nagel und binzuge-
tretenen Brandes im Alter von 62 Jahren.

Es kehret wieder heut' der Tag der Schmerzen,
Der Tag, der uns Dein treues Herz brach;
Auf's neu füllt tiefe Wehmuth unsre Herzen,
Auf's neu weint unser Aug' Dir Thränen nach.

Wie war's so schön, da Du in unserm Kreise
Als Gatte, Vater lieblich sorgend standst,
Und jeden Tag in liebevoller Weise
Für uns, die Dinne, neues Glück ersandst.

Ein ein'ger Schlag zerstörte unsre Freude,
Vernichtete so plötzlich unser Glück,
Erfüllte uns mit namenlosem Leide
Und hüllte in Thränen unsern Blick

Doch unser Gott der ließ uns nicht verziagen,
Ließ uns nicht sinken ganz in unserm Schmerz,
Half uns das Schwere, das er gab, auch wieder tragen,
Und gab uns seinen Trost in unser Herz.

Vor seinem Throne finden wir Dich wieder,
Wenn er uns wird von blauen heißen Aeth,
Und unser Mund singt ihm darn Jubellieder,
Auf Scheiden folgt dann frohes Wiedersehen.

Seitendorf, den 5. December 1864.

Die Hinterbliebenen.

Literarisches.

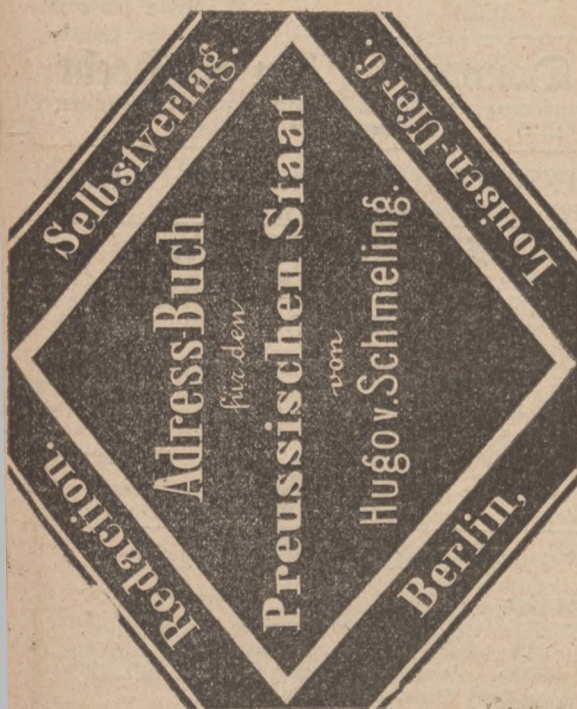
12672. In C. F. Amelang's Verlag in Leipzig ist soeben erschienen:

Sophie Wilhelmine Scheibler, Allgemeines deutsches Kochbuch für alle Stände, mit vielen erläuternden Abbildungen. 17te vermehrte und verbesserte Auflage. Preis fein gebunden 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.

Es fehlt nicht an Kochbüchern, welche den Geschmack lehren und selbst keinen besitzen, und andere, die statt zu unterweisen, nur verwirren. — Strebten wir jedoch stets nur dahin, daß unser Kochbuch, was Deutlichkeit, Gesundheit und Wohlgeschmack und Billigkeit bei Zubereitung der Speisen anlangt, seinen alten Ruf behaupte, so haben wir erst recht, wie die **vielen neuen** Abbildungen darthun, bei der jetzigen nach dem Allerbesten gestrebt und außer dem den Preis so niedrig gestellt, wie bei keinem ähnlichen Buche der Fall ist.

Dieses Buch ist stets vorrätig in Hirschberg in der:

Dr. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger.)



12698. In vorstehendem Verlage ist erschienen in Octav gebrochen mit Umschlag auf Schreibpapier:

Karte der Provinz

Schlesien

darstellend die vollständigen

Eisenbahn- u. Personen-Postverbindungen

sowie sämtliche Postanstalten,

zur **schnellsten Orientirung für Reisende** entworfen und gezeichnet von

Hugo von Schmeling,

Lieutenant a. D., früher im topograph. Bureau des grossen Generalstabes,

Hugo von Schmeling's Selbstverlag.
Berlin.

Preis 10 Sgr.

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung wie der Verlag selbst an.

Die Reise-Karten der übrigen Provinzen sind in gleicher Weise erschienen.

12673.

Photographie-Album's

in großer Auswahl empfiehlt die

**Dr. Rosenthal'sche Buchhandl.
(Julius Berger.)**

Auf den soeben begonnenen neuen Jahrgang
des

Razar

(Illustrierte Damen-Zeitung),

nimmt Bestellungen entgegen:

Nesener's Buchhandlung
(Oswald Wandel).

12725.

12671. Bei Carl Seibel in Leipzig ist soeben erschienen und in der **M. Rosenthal'schen Buchhandl.** (Julius Berger) in Hirschberg vorrätig:

Glückseligkeitslehre

für das

physische Leben des Menschen.

Ein diätetischer Führer durch das Leben.

Von Dr. Ph. Karl Hartmann,
Professor der Medicin an der Universität zu Wien.

Siebente gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage,
von Dr. M. Schreiber.

Ein starker Band groß Octav, Velinpap. in Umschlag geb.
1865. 1 Thlr.

Die Kernwahrheiten eines naturgetreuen, zu körperlich-geistlicher Gesundheit und Frische führenden Lebens sind nirgends in ein schöneres und anschaulicheres Spiegelbild zusammengestellt worden, als in diesem Werke, das aus der Feder des als Arzt, Mensch und Lebensphilosoph gleich hochgeschätzten Verfassers hervorging. Es enthält im wahren Sinne die Kunst, das Leben zu benutzen und dabei Gesundheit, Schönheit, Körper- und Geistesfrische bis in die späteren Lebensjahre zu erhalten und zu vervollkommen.

Folgende gedrängte Uebersicht des Inhaltes möge von der Reichhaltigkeit des Buches Zeugniß geben:

Die natürliche Bestimmung des Menschen. — Vom Einflusse der Natur auf die Glückseligkeit. — Von der natürlichen Lebensart des Menschen. — Naturgemäße Befriedigung der thierischen Bedürfnisse und Triebe. — Vom Genuße der Wärme und der Luft. — Die Wohnung des Menschen. — Von den freiwilligen Bewegungen. — Die Kleidung und ihre verschiedenen Einwirkungen. — Pflege der Haut, Haare und Zähne. — Bäder und Waschungen. — Vom Lager und Schläfe. — Vom Genuße der Nahrung. — Von den Ausleerungen. — Von den geschlechtlichen Verhältnissen. — Ueber Ansteden und deren traurige Folgen. — Vorkehrungsmassregeln. — Kinderlose Ehen. — Mittel in der Ehe glücklich zu leben. — Naturgemäßes Verhalten während der Schwangerschaft. — Verhalten während der Niederkunft und im Wochenbette. — Pflege des Säuglings. — Naturgemäße Ausbildung der geistigen Anlagen. — Ausbildung der äußeren Sinne. — Ueber Tabakrauchen und Schnupfen. — Ausbildung des Gedächtnisses. — Vom Studiren und Nachdenken. — Beherrschung der Leidenschaften. — Von der naturgemäßen Erziehung. — Zerstreuungen und Erholungen. — Von den natürlichen Anlagen zu Krankheiten.

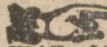
Der umfangreiche Bilderbücher- und Jugend-
schriften-Verlag
von Rudolph Chelins in Stuttgart

ist vorzugsweise auf die Ansprüche höherer Bildung und feineren Geschmacks basirt. Die wahrhaft prachtvolle Ausstattung, sowie gleichzeitig der gebiegene Inhalt darf wohl als hinreichend bekannt vorausgesetzt werden. Niederlage davon besitzt für Hirschberg ausschließlich die

M. Rosenthal'sche Buchhandlung
(Julius Berger).

— In den hier nicht angeführten Städten existiren zur Zeit keine Geschäftsverbindungen und die resp. Bewohner derselben werden gebeten, sich in eine benachbarte Stadt an eine der genannten höchst ehrenwerthen Buchhandlungen zu wenden.
12674.

Beachtungswerthe Weihnachts-Anzeige.

 Zu herabgesetzten Preisen empfehle ich mein großes Lager von Büchern aller Wissenschaften, Jugendschriften, Bilderbüchern, Musikalien, Kupfer-Werke, Lithographien, Photographien, Schreib- und Zeichnen-Vorlagen.
12714. A. W a l d o w.

Donnerstag den 8. Decbr.

Conferenz, Billet-Verloosung und Ballotagen im
12755. dramatischen Verein.

Ressourcen - Ballotage d. 8. Decbr.

12763. Abends 7½ Uhr.

Theater - Anzeige.

Donnerstag den 8. Decbr. Zum zweiten Male auf Verlangen: Eine Saison im Bade, oder: Eine vornehme Bade-Gesellschaft. Lustspiel in 4 Abtheilg. von C. A. Görner.

Freitag den 9. Decbr.: Zum Benefiz für Herrn Albert Maertens. Das Käthchen von Heilbrunn. Romantisches Schauspiel in 5 Acten, nebst einem Vorspiel: Das heimliche Gericht. Von Fr. v. Kleist. Für die Bühne eingerichtet von F. v. Holbein. G. Kruse.

Um freundliche Theilnahme zu meinem Benefiz ersucht
ergebenst
Albert Maertens, Schauspieler.

12593.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 11. Dezember c., Abends 1/2 8 Uhr, beabsichtigt der hiesige Männergesang-Verein unter freundlicher Mitwirkung hiesiger und auswärtiger geschätzter Gesangskräfte, wie auch der Herren Cantoren und Lehrer der Umgegend (in Summa circa 100 Sänger)

zum Besten der schles. Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Anstalt beider Confessionen

im Saale „zur Burg“ ein **Vokal-Concert** zu veranstalten, wozu Freunde und Gönner aus Stadt und Land hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden.

Greiffenberg, den 3. Dezember 1864.

Der Vorstand.

Bitte für die Armen!

12686. Wenn meinen Herren Vorgängern alljährlich so reichliche Spenden für die Bewohner des Armenhauses zum lieben Weihnachtsfeste zufließen, so wage auch ich die Bitte an die miltbthätigen Bewohner Hirschbergs, mich mit Geld und Geschenken anderer Art in den Stand zu setzen, den Bewohnern des Armenhauses ein freundliches, frohes Weihnachtsfest bereiten zu können. Auch die allergeringste Gabe werde ich mit Dank annehmen.

Hirschberg, im December 1864.
Strauß, Administrator.

Kölner Dombau-Loose,

Hauptgewinn: 100,000 Thlr.,
sind zu haben in der

Expedition des Boten.

Popular-wissenschaftliche Vorträge in Hirschberg.

Die nächste Vorlesung wird Herr Fabrikdirector Krieg aus Eiberg „über Leuchtstoffe“
Donnerstag den 8. December Abends sechs Uhr
im Saale des Gasthauses zu den drei Bergen halten.

Tagesbillets (à 10 Sgr.) werden, wie gewöhnlich, in der Expedition dieses Blattes zu haben sein.

Das Comité.

Bekanntmachung.

12793. Die nächste Versammlung des Löwenberger Kreis-Vereins zur Unterstützung von Landwirthschafts-Beamten findet Montag den 12. December c., Nachmittags 1 Uhr, im Hôtel du roi zu Löwenberg statt, wozu sämmtliche Herren Mitglieder hiermit eingeladen werden. Die Zahlung der Beiträge pro I. u. II. Quartal 1865 findet an diesem Tage statt.

Der Vorstand des Kreis-Vereins.

Kloß. Simon. Eicholtz.

Versammlung des Pr. Volks-Vereins

12680. Vollenhainer-Kreises am

Montag den 12. December c., Nachmittags 3 Uhr
im Gasthof zum schwarzen Adler in Vollenhain. — Herr Pastor Dr. Besser aus Waldburg, Gründer des Pr. Volks-Vereins dieses Nachbar-Kreises, hat freundlichst zugesagt als Gast zu erscheinen und einen Vortrag zu halten. Es wird daher auf eine recht zahlreiche Theilnahme, sowohl von den geehrten Mitgliedern als von Solchen, die dem Verein beitreten wollen, gehofft.

Der Vorstand.

Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 9. Decembr., Nachmittags 2 Uhr.
Vorlesung der revidirten Stats pro 1865. — Rescript der Abnigl. Regierung, betreffend den Schießstand der hiesigen Schützengesellschaft. — Amtskündigung eines Mitgliedes der Sparkassen-Deputation. — Desgleichen eines Bezirksvorsteher-

Stellvertreter. — Leihamtskassen-Abschluß pr. 29. Novbr. — Mittheilung des Herrn Eggeling über aufgefundenen Quellen. — Prozeßangelegenheiten. Großmann, St.-B.-B.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

11208. Am 29. December a. c., Vormittags von 9 Uhr ab, findet im städtischen Leih-Amte: Total der öffentliche Verkauf der verfallenen Pfänder von

No. 8753 bis No. 9117

statt. — Wer bis zu diesem Verkaufs-Termin sein zur Auction gestelltes Pfand noch gegen Zahlung der im § 24 des Leih-Reglements bestimmten Gebühren einlösen will, hat sich dieserhalb in den Leihamts-Stunden beim Rentanten des Leih-Amtes zu melden.

Hirschberg, den 24. October 1864.

Der Magistrat.
(gez.) Vogt. Rahl.

Die Lieferung von

- circa 28 Klaftern weiches Scheitholz,
- = 106 Tonnen Steinkohlen,
- = 270 Pfd. Talglöthe,
- = 260 Pfd. raffinirtes Rübsöl,
- = 1½ Pfd. Dochtgarb,

im Jahre 1865, für die königliche Garnison- und Lazareth-Verwaltung hieselbst, soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf
Sonntag den 10. Decbr. c., Vormitt. 10 Uhr,
in unserm Sitzungszimmer angesetzt, zu welchem Lieferungs-Unternehmer eingeladen werden. Die Lieferungs-Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Hirschberg, den 5. December 1864.

12749.

Der Magistrat.

Vogt.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 8. d. M. Nachmittags 2 Uhr
sollen im städtischen Bauhofe circa 30 Klaftern altes Bauholz und Spähne meistbietend verkauft werden, wozu wir Kaufslustige hiermit einladen.

12721.

Hirschberg den 5. December 1864.

Die Bau-Deputation.

Beihoff.

12699.

Bekanntmachung.

Für diesen Winter findet die Eisbahn wiederum auf dem alten Bober statt und haben wir die Aufsicht auf derselben dem Tagearbeiter Leber recht Jaeger von hier übertragen. Das Schlittschuhlaufen überhaupt die Belustigung auf dem Eise an einer anderen als der vorbezeichneten Stelle, sowie die Ueberschreitung des von p. Jaeger durch Pfähle als sicher bezeichneten Platzes ist untersagt und werden Contraventionen hiergegen nach § 344 No. 8 des Strafgesetzbuches mit Geldbuße bis zu 20 Thlr. oder Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft. Dieselbe Strafe trifft denjenigen, welcher die in Rede stehende Eisbahn eher benutzt als die Sicherheitspfähle aufgestellt sind.

Der p. Jaeger ist berechtigt:

- a.) von jedem Schlittschuhfahrer pro Tag drei Pf.,
- b.) für das Leihen eines Stuhlschlittens auf die halbe Stunde
- und c.) eines Paar Schlittschuhe für dieselbe Dauer sechs Pfennige zu fordern.

Hirschberg den 24. November 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Vogt.

12748.

Bekanntmachung.

Der Kaufm. und Fabrikbesitzer Heinrich Schlesinger, als Inhaber der laut unserer Bekanntmachungen vom 7. Juni 1862 und 22. October 1863 unter Nr. 99 unsers Firmen-Registers in Schmiedeberg mit einer Zweigniederlassung in Berlin unter der Firma Schlesinger & Co. bestehenden Handelseinrichtung, hat dieselbe und zwar die Hauptniederlassung von Schmiedeberg nach Berlin und die Zweigniederlassung von dort nach Schmiedeberg verlegt.

Hirschberg, den 23. November 1864.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

12692. Freiwilliger Verkauf.

Die den Häusler Louis Einertschens Erben gehörige Häuserstelle Nr. 7 Crummöfse und die Alderhude Nr. 264 und 273 daselbst, vorgerichtlich abgeschätzt auf 300 Thaler respective 500 Thaler und 110 Thaler, sollen

am 21. Januar 1865, von 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Verkaufsbedingungen und Taxe sind in unserem Geschäfts-Bureau einzusehen.

Liebenthal, den 26. November 1864.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

Mühlsteinbruch = Verpachtung.

12542. Zur anderweitigen Verpachtung des Mühlsteinbruchs auf der Harthe bei Langenvorwerk an den Meistbietenden ist ein öffentlicher Licitations-Termin auf **Dienstag d. 13. December c., Nachmittags 2 Uhr**, im Gerichtskreisam zu Langenvorwerk anberaumt. Kautionsfähige Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Pachtbedingungen während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Löwenberg, den 23. November 1864.

Der Magistrat.

12694. Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge haben wir zur Verdingung der für das Jahr 1865 erforderlichen Schreibmaterialien an den Mindestfordernden einen Termin auf

den 16. December c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Kreis-Gerichts-Secretair und Rendanten Albrecht angelegt und laden Pieserungslustige in das Kassenzimmer des unterzeichneten Gerichts ein.

Es werden ungefähr gebraucht: 7 Rieß Kanzlei-, 20 Rieß Concept-, 1 Rieß Bad-, 5 Buch Actenbedel-Papier, 11 Pfd. Siegelad, 4 Pfd. Mundlad, 8 Bleistifte, 12 Rothstifte, 6 Gros Stahlfedern, 24 Quart Dinte, 3 Pfd. Bindfaden, 20 Pfd. Pichte, 100 Pfd. Del.

Vollenkain, den 30. November 1864.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

12676. Bekanntmachung.

Der in der künftigen Gas-Anstalt producirte Theer soll vom 1. Januar 1865 bis dahin 1866 an den Meistbietenden im Ganzen verkauft werden. Es ist dazu Termin auf

Mittwoch den 21. Decbr. c., Vormittags 10 Uhr, vor unserem Stadtbaumeister N. d. e. im Magistrats-Sitzungs-Zimmer anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Raths-Registratur einzusehen.

Sauban, den 2. December 1864.

Der Magistrat.

11755.

Freiwilliger Verkauf.

Die den Freistellbesitzer Carl Gottlieb Johansen Erben gehörige Freistelle Nr. 55 zu Ober-Peterwitz, abgeschätzt auf 1933 Thlr. 10. Sgr. laut der nebst Kaufbedingungen in unserem Bureau II einzusehenden Taxe, soll am **22. December c., Vormittags 10 Uhr**, an ordentlicher Gerichtsstelle Liegnitzer Straße freiwillig subhastirt werden.

Jauer, den 27. October 1864.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

12771.

Auction.

Montag den 12. December c. und event. den folgenden Tag, **Vormittag von 9 Uhr, Nachmittag von 2 Uhr ab**, werde ich im **Kaufmann Lorenz'schen Hause auf der lichten Burggasse** aus dem Nachlaß des Kaufmanns Gustav Scholz verschiedene Meubles: Sopha's, Schränke, Tische, Stühle von Mahagoni-, Birken- und anderem Holze, einen runden Pflaumbaumtisch mit Vergrößerung — verschiedenes Haus- und Küchengerath von Glas, Porzellan, Blech, Holz und Eisen gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 29. November 1864.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts:
Schampel.

12545.

Pferd = Auction.

Donnerstag den 8. Decbr. c., früh 11 Uhr, soll vor der Hauptwache ein starkes, braunes, fehlerfreies Arbeitspferd mit Geschirr meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Cuers, Auct.-Comm.

12474.

Stamm-Holz-Verkauf.

Im Hohenliebenthaler Dominial-Forst sollen

Freitag den 9. December d. J., früh 10 Uhr, die Hochwald-Jahreschlag-Hölzer „Fichten und Tannen“ meistbietend verkauft werden, wozu darauf reflectirende Käufer eineladen werden.

Scholz, Förster.

12666.

Auction.

Freitag den 9. Dec. c., von früh 9 Uhr ab, sollen auf dem früher Heidrich'schen Gute zu Deutmannsdorf eine bedeutende Anzahl Kuchhölzer meistbietend verkauft werden.

Hartlieb'sdorf, den 1. December 1864.

Th. Baer in Kriebel.

12704.

Auktion.

Freitag den 9. Dec. 1864 früh 9 Uhr soll der Nachlaß des Handelsmanns **Ernst Traugott Menzel** aus Friedersdorf, bestehend in Vieh, Wagen, Ader- und Hausgerath, so wie auch verschiedene Kramwaaren öffentlich gegen baare Zahlung in der Behausung No. 106 meistbietend verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Es werden alle, welche Forderung zu zahlen oder zu bekommen haben, aufgefordert, binnen 14 Tagen dieselben an die Hinterbliebenen in No. 106 zu berichten.

12664.

Auction.

Mittwoch den 14. December c., von Vormittag 9 Uhr ab, soll der Mobilien-Nachlaß des hier verstorbenen Gärtners und Drechslers **Elisner**, bestehend in Meubles, Hausgerath, Kleider, Naturalien, einer Wurfmaschine, einer Dresseine u. a. m. in dem Nachlaßhause hieselbst meistbietend verkauft werden.

Das Ortsgericht.

Bergstraß, den 2. December 1864.

Eichen- und Birken-Verkauf.

12693. Donnerstag den 15. December d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im herrschaftl. Dom.-Forst Thomaswaldau bei Striegau, gen. die Gühle, 113 Stämme, meist starke Eichen und 6 Stämme Birken, auf dem Stod meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

12702. Am 15. Dec. c. Vormittags von 9 Uhr ab werden im städtischen Bauhofs zu Greiffenberg 60 Stück Bodtarrn im Wege der Exekution gegen baare Bezahlung verauktionirt. Greiffenberg, d. 3. Dec. 1864. Wiedner, ger. Aukt.-Kom.

Holz-Auction.

Im Forstrevier Moblau sollen

Freitag, den 9. December c. früh 9 Uhr

6 Klastern liefern Scheitholz,

8 " Spähne,

144 Schock liefern und fichten Gebundholz,

10 " hart Gebundholz,

meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Zusammenkunft in der Brauerei zu Moblau.

Moblau, den 1. December 1864.

Das Rent.-Amt.

12682.

Zu verpachten.

12624. Ein lebhaftes Specerei-Geschäft ist Familien-Verhältnisse halber unter soliden Bedingungen per Neujahr t. J. oder auch später zu verpachten. Näheres unter der Chiffre III. E. Nr. 20 postrestante Hirschberg i/Schl. franco.

Pachtgesuch

12591. Ein lautionsfähiger Schmiedemeister sucht bald oder zum Neujahr eine Schmiede zu pachten, womöglich mit vollständigem Werkzeuge.

Offerten sind zu richten an den Schmiedemeister Robert Barthel in Tschewen, Kreis Schweidnig.

12681. In Salzbrunn ist ein seit 50 Jahren bestehendes, gut renommirtes Specerei-, Schnitt- und Kramwaaren-Geschäft mit vollständiger Laden-Einrichtung unter annehmbaren Bedingungen vom 1. April t. J. ab zu verpachten. Näheres auf portofreie Anfragen bei der Eigenthümerin Wittve Kiebel.

Mein hier gelegenes Haus, durch seine geräumigen Hintergebäude, sowie Hofraum und Gärten zu jedem Gewerbe und Geschäftsbetriebe geeignet, bin ich Willens ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verkaufen. 12715.

Danksagung.

Der Herr Dr. Reuschel in Messersdorf bei Wigandsthal befreite meine Tochter von einem Bandwurm nebst dessen Kopse binnen drei Stunden durch sein bereits so vielfach bewährtes Mittel. Damit auch andere ähnlich Leidende bei genanntem Herrn sichere Hilfe suchen mögen, veröffentliche ich diesen Fall, ohne dazu irgend aufgefordert worden zu sein. Rothengchau bei Schmiedeberg.

Gärtner Reinhold Heptner.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Das Annoncen-Bureau von

Jenze & Sarnighausen

in Breslau, Junkernstraße Nr. 12,

vermittelt Inserate, Geschäftsempfehlungen und Reclamen in alle inländischen wie ausländischen Zeitungen ohne Berechnung von Portis, Nachnahmespesen u. z. zu Local-Netto-Preisen, liefert über jedes Inserat auf Verlangen Beläge und empfiehlt sich geneigter Beachtung.

Für die Herren Landwirthe.

12705. In Folge der hohen Futterpreise haben wir beschlossen, unsern Mahlgang zum Vohnschroten von Getreide, als Hafer, Roggen, Gerste u. s. w. zu verwenden. Wir liefern jedem Mahlgast das empfangene Mahlgut genau nach dem überekommenen Gewicht ohne jeden Abzug bestens geschroten zurück und berechnen für den Sack 5 Sgr. Mahlohn. Wir bitten um zahlreiche Anfuhr von Getreide. Die Dampfbreitschneide am Bahnhof Greiffenberg von

Hauke, Jacobi & Comp.

12711. Die Maurer- und Zimmerarbeiten behufs Bau des ev. Schulhauses zu Pomsen, Kreis Zauer, sollen im Wege der Submission vergeben werden und können qualifizierte Bewerber ihre Preise bis zum 15. Dezember bei uns einreichen. Anschlagformulare werden zur Benutzung ertheilt. Pomsen, im Dezember 1864.

Die Schulhausbau-Deputation.

G. Hainke junior.

G. Bornmann.

12766. Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publicum hierorts und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich jetzt in meinem eigenen Hause, Obergasse No. 135, wohne und bitte, mir ihr Vertrauen auch ferner zu Theil werden zu lassen und mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Friedeberg a. O.

Carl Lachner,

Töpfer und Ofenfeker.

12665. Abbitte und Ehrenerklärung.

Ich habe am 12. Nov. d. J. öffentlich in unüberlegter Weise den hiesigen Aderhäusler Gottlieb Klämt, zumeist seine Ehefrau, wörtlich sehr beleidigt. Auf Grund schiedsamlichen Vergleichs bitte ich dieselben hierdurch um Verzeihung und warne Jedermann vor Weiterverbreitung meiner unwahren Aussage; indem ich 15 Sgr. an die hiesige Ortsarmenkasse als Sühne bezahlt habe. W. Finkle, Aderhäusler.

Großenthäl den 1. December 1864.

12687. Der mir aufgebürdeten boshaften Verleumdung zu Folge, als wäre meine 38 wöchentliche Krankheits-Niederlage eine absichtliche gewesen, zeige ich hierdurch öffentlich an, daß dieser Umstand ärztlich und gerichtlich erkannt, und als Folgen meiner Fehlgeburt bezeichnet sind. Dies zur Vermeidung fernerer Nachtheile. J. Christiane Schöbel.

Epiller den 3. December 1864.

12729. Ehrenerklärung.

In Folge schiedsamlichen Vergleichs nehme ich die gegen die Marie Rudolph in Boberröhrsdorf ausgesagte Beleidigung hiermit zurück.

Boberröhrsdorf, 5. Dec. 1864. verehel. J. Sch..

Photographische Anstalt von Eugen Deplanque.

Hirschberg.

12736. Hierdurch ersuche ich ergebenst, die für Weihnachtsgeschenke bestimmten Photographien so zeitig wie möglich aufgeben zu wollen, da ich sonst außer Stande wäre, alle geschätzten Aufträge bis zum Feste pünktlich auszuführen.

Gleichzeitig bitte ich sämtliche photographischen Aufnahmen der kurzen Tage halber stets vor 2 Uhr Nachmittags gütigst zu veranlassen; alle nach dieser Stunde eingeleiteten müssen unberücksichtigt bleiben.

Die Anstalt ist täglich und zwar für Aufnahmen bei jedem Wetter geöffnet. Die Preise sind auf das Billigste gestellt und hält sich einem freundlichen Wohlwollen bestens empfohlen.

Eugen Deplanque.

Verkaufs-Verzeigen.

12470. Der Gerichtskreisam zu Krummlinde, Kreis Lüben, wozu 25 Mrg. Ader, 4 1/2 Mrg. Wiese und 1/2 Mrg. Busch gehören, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Wagenknecht.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

12025. In der Nähe von Hirschberg in einem belebten Orte ist ein Haus, worin seit 30 Jahren Waaren- und Destillations-Geschäft mit dem günstigsten Erfolge betrieben und das sich einer guten Kundschafft erfreut, mit Waaren-Beständen, anderweitiger Unternehmungen halber, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und Abz. in der Expedition des Boten zu erfahren.

12427. Eine Neststelle,

die Aecker im besten Cultur-Zustande, die Gebäude ebenfalls gut gebaut, ist billig zu verkaufen und zu erfragen durch M. Tauber in Waldenburg und durch die Expedition des Boten.

Geschäfts-Verkauf.

Eine Leihbibliothek, verbunden mit Commissions-Geschäft, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen; nähere Auskunft ertheilt die 12731. Rosenthal'sche Buchhandlung.

12679. Gasthof-Verkauf.

Meinen zu Rauschwitz, eine Meile von Grob-Elbogen an der Piesnitz-Elbogener Chaussee zwischen 2 Dörfchen belegenen Gasthof und Tabagie mit eingerichteten schönen Lustgarten und Kolonnade nebst circa 6 Morgen gutem Gartenlande, bin ich Willens sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Schneidermeister **Maxke** zu Jätschau bei Elbogen. **J. Mante,** Gutbesitzer.

12765. Ein Materialgeschäfts-Local nebst den zum Betriebe gehörigen Utensilien und Wohnung ist in einer mittleren Provinzialstadt Niederschl. vom 1. Januar 1865 ab zu verpachten. Näheres in der Exped. d. B.

12716. Ein massives Haus mit 10 bewohnbaren Stuben, wozu auch eine Badeanstalt, Fluß- und Bannenbad, ein Obst- und Gemüsegarten gehört, ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 2000 Thlr. Näheres beim Eigentümer **Badeanstalt-Besitzer Herrmann in Jauer.**

12769. Ein Schod. eiserne Pumpen-Röhre verkauft der Holzhändler **Elzner** zu Hirschberg.

12761. Täglich frische Pfannentuchen und gute frische Preßhese empfiehlt **Lorenz, Bäckerstr., Schulgasse.**

Friedr. Nauke

Fleischermeister in Hirschberg,

äußere Schildauerstraße,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum bei seinem Etablissement ganz ergebenst. Für frische Wurst und alle Sorten Fleisch wird derselbe stets bestens Sorge tragen. [12738]

Den vielen Nachfragen nach meinen feinen Battist-Taschentüchern zur geneigten Kenntnissnahme, daß diese Tücher nun fertig — aber auch schon beinahe wieder vergriffen sind.

Zugleich empfehle ich meine Damast-Decke und Thee-decken zu gütiger Abnahme.

12746.

C. Kirstein in Hirschberg.



Lampen! Lampen!
für Petroleum u. Solaröl,
empfiehlt in allen Formen, passend zu
Weihnachts-Geschenken **F. Gurth,**

12697.

Alempnermeister am Schildauer Thor.

Für sämtliche bei mir gekaufte Lampen wird garantirt.

Hierdurch empfehle mein Lager der verschiedensten

Schreib-, Zeichnen- und Maser-Utensilien,

als: Papiere, Hefte, Convertis, Federn u. Halter, Siegellacke u. Oblaten, Stifte in allen Farben, Gummis, Pinsel, Messer u. Scheren, Lineale, Federkasten, Reißzeuge, Farben u. Zeichenkästchen, Zeichnen-Vorlagen, Colorirbilder u. Silberbogen, Notizbücher u. Taschen, bunte Abziehbilder, einzeln und in Cartons, Photographie-Albums u. Photographien; Stereoscop-Apparate mit Bildern aus allen Ländern; Glas-Photographien, wissenschaftliche u. bewegliche Bilder, anwendbar für Lampscope, Laterna magica und Nebelbilder-Apparate etc.

12754.

F. Pücher.

Mit Weihnachtsgeschenken

ich mich gut sortirt und empfehle einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Hirschberg, Butterlaube Nr. 37.

verschiedener Artikel, worunter Duschpuppen, schöne Seifen, als: Herz- und Apfelsinen-Seifen, und mehreres Andere, habe

12734.

E. Liebich.

12478.

Für die Weihnachtszeit

sind mir von einem Lyon'er Hause eine bedeutende Partie schwarzer Kleider-Taffete in allen Breiten übergeben worden und verkaufe selbige zu Fabrikpreisen.

Innere Langstraße.

M. Urban.

Rheinische Wallnüsse,
geräucherte und marinirte Heringe
12745. empfiehlt **G. M. Gringmuth.**

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein wohlsortirtes Lager von rein Leinen, Taschentüchern und Tischzeugen zu möglichst billigen Preisen.

Warmbrunn.

W. Fränkel.

Futtermehl verkauft, um damit zu räumen, sehr
12735. billig **F. A. Reimann.**

Ausverkauf von Wollfäßen, Saargarn, Nehen, Hüten
u. s. w. Ring Nr. 9. dunstle Burgstrafenede.

Neues elegantes Weihnachtsgeschenk für Damen.

Oeser's Apparat zum Vorzeichnen von Namen und Stickereien in Wäsche. Die leichteste, schnellste und reinlichste von allen bis jetzt existirenden Methoden für diesen Zweck.

Vorräthig in 4 Abstufungen, je nach Vollständigkeit und Eleganz zu 2 Thlr., 1½ Thlr., 1 Thlr. u. 15 Sgr. Ein vollständiger Apparat, in elegantem Kästchen, enthält neben andern Utensilien 16 Alphabete in gothischer und lateinischer Schrift in 8 Größen, für jede Größe passende Nummern, Bügel, Kronen und Ranten, sowie eine spezielle Erklärung, und giebt der Apparat überhaupt Ort und Stellung für jede Schriftgröße in dem zu zeichnenden Stück Wäsche genau an. — Zu beziehen durch das lithogr. und mechan. Atelier von



Heinrich Oeser in Borna bei Leipzig.

Briefe franco erbeten. Verpackung gratis.

12720.



Zu Weihnachts-Geschenken für Raucher

empfiehlt



 Echt importirte Havannah-Cigarren, 

von 25 bis 100 rtl. pr. mille,

imitirte gute abgelagerte Cigarren, von 10 bis 20 rtl.,

 echte türkische Tabake 

und

 Cigarretten von La Ferme aus Petersburg. 

Auswärtige Aufträge werden prompt besorgt und nicht convenirende nach dem Feste gern umgetauscht.

August Wendriner.

Hirschberg, innere Schildauerstr. 78.

12742.

12750.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Pfefferkuchlerei und Conditorei

von **H. Martin**, Schildauerstraße Nr. 80,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt, so wie deren Umgebung ein reichhaltiges Lager feiner und ordinärer Pfefferkuchen, Königsberger Marzipan, Confituren im neuesten französischen Geschmack, so auch verschiedenes Baum-Confect, Wackstöcke in größter Auswahl, elegante und gewöhnliche. — Um gütige Beachtung bittet

Hugo Martin.

12758.

Messingene Schiebelampen

verkaufen, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise,

Wwe. Pollack & Sohn.

12616. Zur Ausfertigung von Stickereien zu Weihnachtsgeschenken, als: Tragbänder, Flintenriemen, Glockenzüge, Rissen, Reise- und Damentaschen, Kniegürtel in sauberer Arbeit und zu solidem Preis empfiehlt sich

Hirschberg, Langstraße 134.

Ludwig Gutmann.



Petroleum!

dreimal gereinigt aus London bezogen, in Originalsfässern von 2 1/2 Ctr. und in kleineren Quantitäten, sowie Photogene, Solar-Del, Seifen, Stearin- und Paraffin-Kerzen empfiehlt am billigsten

D. Wurm in Breslau,

Feinstes
Maschinen-Schmier-Del.

Nicolaistraße 16.

12581.



fertige Herren-Anzüge

in allen Gattungen, gut und sauber in eigener Werkstatt gearbeitet, von nur guten und gediegenen Stoffen, empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

12678

D. Wiener.

Herren-Garderoben- & Mode-Magazin.

12760.

Kinder = Spielwaaren,

das Neueste was auf diesem Gebiet erschienen,
empfehlen **Wwe. Pollack & Sohn.**

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich dem

Herrn Carl Vogt in Hirschberg

**Agentur & Depôt meines Havanna-Cigarren-Import-Geschäfts
für Hirschberg und Umgegend**

übertragen habe. Genannte Firma wird vom heutigen Tage ab stets ein assortirtes Lager meiner

direct importirten Havanna - Cigarren,

sowie meiner inländischen Fabrikate, hergestellt aus direct bezogenen, feinsten westindischen und Havanna-Tabacken, unterhalten und sämtliche Sorten zu meinen Original-Preisen abgeben.

Berlin, den 27. November 1864.

J. C. Hoeniger,

12683.

Inhaber des General-Depôt für Deutschland von Fernandez de Carvalho & Co.
in Havanna.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mich zur geneigten Abnahme bestens mit dem Bemerken empfohlen, daß Proben bereitwillig abgegeben und nach außerhalb gegen Postvorschußnahme versandt werden.

Wiederverkäufer und Cigarrenhändler können größere Aufträge vom Packhose in Berlin aus unversteuert, oder durch die Herren Carl & Paul Fränkel in Hamburg, sowie direct von Havanna effectuirt erhalten.

12759.

Wollne Gesundheits-Jacken, Beinkleider u. Socken
empfehlen billigst **Wwe. Pollack & Sohn.**

Großer Ausverkauf!

Um meinen geehrten Kunden zu billigen Einkäufen Gelegenheit zu geben, habe ich eine Menge Waaren **bedeutend im Preise heruntergesetzt**, und empfehle ich:

doppelt breite Kleiderstoffe in recht hübschen Mustern, à Elle 5 bis 6 sgr.,

⁴/₄ breite wollene Kleiderstoffe, à Elle 3, 3¹/₂ u. 4 sgr.,
Twilbs in Kornblau, grün, schwarz u. braun, à Elle 6 sgr.,

⁶/₄ breite Kleiderbattiste, à Elle 3 bis 4 sgr.,

Schawltücher, à Stück 1¹/₂ bis 2 rtl.,

wollene Garibaldi-Hemden, à Stck. 2 rtl. 10 sgr.,

große ächtfarbige Kattuntücher, à Stück 6 sgr.,

ächtfarbige Leinwandschürzen, à 8 sgr. die Schürze,


Züchen- u. Inlettleinwand, das halbe Schock von 3¹/₂ rtl. ab,

schwere abgepaßte Wollröcke, à Stück 1 rtl. 10 sgr.,

Westen, Hosenzuge, seidene u. woll. Cravattentücher, Schlipse **zu auffallend billigen Preisen.**

12501.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

 **Wollene, baumwollene und seidene Jacken und Hosen, farbig und weiß, an bloßem Leib zu tragen, wollene Samaschen für Damen und Kinder, Cravatten und Schlipse, Buckskin- und Pelz-Handschuhe, Gummischuhe in größter Auswahl empfiehlt billigst zu festem Preis**
Ludw. Gutmann.

11916.

Mit Approbation der Königl. Hohen Medizinal-Behörden.

Eduard Heger's aromatische Schwefel-Seife,

(nur echt in den unten benannten Niederlagen zu haben),

hat sich, insbesondere auch bei rauher kalter Witterung, als ein vorzügliches Waschmittel gegen Erfrierung der Glieder, Frostbeulen und gegen andere verschiedenartige Hautübel, giftische und rheumatische Anfälle, sowie zur Herstellung und Erhaltung eines guten Leibes vielfältig bewährt; dieselbe wird auch als Zahn- und Mund-Reinigungs- und den Haarwuchs beförderndes Mittel mit bestem Erfolg angewandt, daher auf das Angelegentlichste zur jetzigen Jahreszeit hiermit ergebnis empfohlen von:

A. Seifert, C. Schneider und A. Spehr in Hirschberg.

A. Bänder in Brieg. R. Weber in Bunzlau. C. Schubert und G. Wolff in Vollenhain. A. S. Seiffert in Frankenstein. R. Weimers in Freiburg. C. Scoda in Friedeberg a. O. C. Hein in Glas. C. Nobel in Greiffenberg. J. Eißler in Görlitz. Wwe. Schulze und F. H. Beer in Goldberg. Louis Hagen in Hainau. F. W. Erbe in Hohenfriedberg. Dr. Hiersemengel in Jauer. R. Dittmann in Koistau bei Liegnitz. G. Roschwig in Lauban. C. Herrmann in Landeshut. J. Dummlich in Liegnitz. J. C. H. Eschrich und F. Rother in Löwenberg. R. Esfmert und B. Hindemith in Raumburg a. O. J. F. Wunsch in Neardorf. G. Rasim in Reisse. S. Schnell in Oppeln. C. Solibersuch in Schmiedeberg. R. Luchs in Schönau. Trutwin und Schreiber in Sorau N/O. W. Graff in Spremberg. H. Frommann und A. Greiffenberg in Schweidnitz. G. Opitz in Striegau. J. Heimhold und C. A. Ehler in Waldenburg. G. Hoffmann in Wüste-Waltersdorf. F. Haase in Wüste-Giersdorf. C. F. Liedl in Warmbrunn.

191.

Die

191.

Breslauer Herrenkleider-Halle

von **S. Gottheiner** in **Hirschberg**,

191. Richte Burgstraße. 191. (Möckel'schen Hause.) 191.

empfiehlt ihr Magazin fertiger

Herren- und Knaben-Anzüge

in colossal großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

12731.

191. Richte Burgstraße. 191.

12712.

Die Weihnachts-Ausstellung

in der Conditorei: **„Zur Großherzogin von Mecklenburg“**

eröffne ich **Donnerstag den 8. Dezember c.**

und empfehle wiederum eine große Auswahl der feinsten, wie auch gewöhnlichen Confituren, zum Dessert, Ausputzen des Christbaums zc. Cartonnagen, Marzipan, Chocoladen zc.

Die Ausstellung befindet sich eine Treppe hoch. **A. Edom.**

12757. Lederne Puppenbälge, Arme, Beine u. Köpfe, Kopf mit Frisur, aus Porzellan, u. a. m. billigt bei **Ludw. Gutmann.**

⚡ Angezogene Puppen, um gänzlich damit zu räumen und nie wieder anzuschaffen, werden unter dem Kostenpreise verkauft.

12593.

Respiratoren, Lungenschützer,

genau nach Jessay's System gefertigt, sind das geeignetste Mittel, sich vor dem Einathmen kalter Luft, sowie des Staubes zu schützen. Bei der jetzt kalten und nebligen Witterung empfehle ich die von mir selbst gefertigten Respiratoren allen **Rehkopf- und Lungenleidenden.**

Herrmann Härtel,

Fabrikant der Respiratoren, Chirurg. Instrumenten-Verfertiger und Bandagist, Breslau, Ohlanerstraße Nr. 29.



Ergebene Anzeige.



Zum bevorstehenden Feste empfiehlt sein Lager von Uhren, als: Duplex-, Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren, desgleichen Porzellan-, Rahmen- und Schwarzwälder-Wanduuhren zc. zc. in großer Auswahl, lange und kurze Talmiorketten, Uhrschnüre, Schlüssel u. dergl. zu den möglichst billigsten Preisen; für jede Uhr wird Garantie geleistet. 12751.

Auch werden Reparaturen aller Arten Uhren mit Garantie bestens besorgt.

Warmbrunn, im Dezember 1864.

A. Haupt, Uhrmacher.

12586.

Wintermützen

für Herren und Knaben; Filz- und Seiden-Hüte, Neglige-Mützen, gestickt u. gehäkelt, Burkin-Handschuhe, Cravatten, Schlipse, Gummitäger, Regenschirme in Seide und Baumwolle; Filz- und Gummischuhe empfiehlt

Hirschberg, **H. A. Scholtz.**
Schilbauerstraße.

Vier fette Schweine stehen zum Verkauf auf dem Dom. Schwarzbach bei Hirschberg.

12464. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt eine große Auswahl der feinsten **Zucker-, Choc-laden-, Marzipan- u. Pfefferkuchenwaaren** **Bolkshain. Lemberg, Conditior.**

Weihnachts = Ausstellung.

12701. Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich zum bevorstehenden Feste eine

Ausstellung meiner sämmtl. Waaren unter Zusicherung billiger Preise und prompter Bedienung eröffnete. Es bittet um recht zahlreichen Besuch

Benno Bolz,
Greiffenberg i/Schl., Markt 23.

Brust-Caramellen u. bair. Malzzucker empfiehlt Hustenleidenden **Robert Fricke.**

10253. Apotheker Bergmann's Eispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Fl. 5, 8 und 10 Sgr.

Alexander Mörsch in Hirschberg.

Zur gütigen Beachtung!

12667. Da mir meine Geschäfte nicht mehr gestatten, verschiedene Reisen zu machen, so zeige ich meinen schätzbaren Kunden, Freunden und Gönnern, als auch einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab zu den allerbilligsten Preisen verkaufe:

Das große Quart Rum 6 Sgr., Korn 2 Sgr. 6 Pf.,

Rümmel, Pfeffermünze, engl. Bitter 2c. 5 Sgr.

Ueberzeugung allein bekräftigt die Billigkeit.

Schönan, den 1. December 1864.

Carl Weeber, Destillateur.

Verkauf französischer Mühlsteine.

12718. Durch Umbau des Gewerks sind in der Mühle des Unterzeichneten ein Paar französische Steine, 3' 6" im Durchmesser, nebst dem dazu gehörigen Eisen, Haus und Krabn und ein Paar Cylinder überzählig geworden. Sämmtliche Gegenstände sind im brauchbarsten Zustande und zu einem soliden Preise verkäuflich.

Alt-Reichenau, Kr. Bolkshain, den 30. Novbr. 1864.

August Scholz, Müllermeister.

Zu Festgeschenken

21587.

empfehle ich:

Westenstoffe in Sammt, Seide und Wolle,
Flanell-Hemden,
Unterbeinkleider,
Wollene Strümpfe,
Oberhemden,
Seidene Taschentücher,
Cravatten,
Schlipse,
Shawl-Tücher,
Shawls,
Winter-Mützen,
Filz- und Seidenhüte
billigst. **D. Wiener.**

12670. Neuer Beweis für die Vortrefflichkeit der **aromatischen Gichtwatte.**

Die gesandte aromatische Gichtwatte*) habe erhalten und nach Vorschrift angewandt, der Erfolg, den sie leistete, ist nicht zu beschreiben.

Bittau.

Oscar Hänsel.

*) Vorräthig in Packeten à 5 u. 8 Sgr. bei

Alexander Mörsch.

12764. Als ein sehr passendes **Weihnachts-geschenk** kann ein sehr gutes **Pianino** zum Verkauf nachweisen
der Cantor **Bormann.**

12767. Zum **Weihnachtsfeste** empfehle ich meinen geehrten Kunden sehr gute frische Bierbeseu
H. Fieger.
Röhrsdorf bei Friedeberg a/D. den 4. Dec. 64. Brauermeister.

Bruchmann's Hôtel de Prusse in Warmbrunn

offerirt an **Delicateffen** täglich
frische engl. **Auftern**, und außer diesen
Caviar,
Sardines à l'huile,
Neunaugen,
Sardellen,
Neuschateler Käse.

12506.

Damen- u. Kinder-Düffel-Jacken
in größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
einer gütigen Beachtung **S. Münzer.**
11196. Hirschberg, lichte Burgstraße 107.

Anzeige und Empfehlung.

Da ich Unterzeichneter vom 1. Dezember ab von meinen selbst verfertigten Tüchern den Verkauf mit Kleidern betreibe, wie auch von Budstin und modernen Stoffen Kleider anfertigen lasse, so versehe ich nicht ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst zu ersuchen, mich auch in diesem Fache zu beehren; ich werde alles Mögliche thun, meine geehrten Abnehmer durch gute und billigste Bedienung zufrieden zu stellen, und bitte um gütiges geneigtes Wohlwollen.
F. W. Schentscher, Tuchfabrikant,
Friedeberg a. O.

Wasthammel-Verkauf.

12425. **60 Stück 2- und 3-jährige schwere fette Rambouillet-Schöpfe** stehen hier zum Verkauf.
Dom. Altlastig b. Gottesberg, 24. Nov. 1864.

Gießmannsdorfer Preßhese

ist stets frisch zu haben bei
12333. **Aug. Voelkel** in Schmiedeberg.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen **Bergmann's Zahnwolle**, à Hülse 2½ Sgr.
10252. **Alexander Wörich** in Hirschberg i. Schl.

Starke Zimmerspähne stehen am Vober-
Wassern zum sofortigen Verkauf. **Knoll, Zimmermeister.**

Carlshaller Viehsalz in Lecksteinform,

das reinste, beste und billigste Viehsalz; Detail-Preis à **Stur.**
oder **18 Stück** dies. Salz-Lecksteine **1 Thlr.** ab hier.
Eupseiferne Krippen dazu à St. 5½ Sgr; bei Partibieen billiger. Um der Landwirthschaft dieses Viehsalz überall zugänglich zu machen, sollen Niederlagen errichtet werden und bitte ich hi-rauf Ansehende, sich gefälligst an mich zu wenden.
12668. Die Hauptniederlage:

Jauer, December 1864. Carl Nentwich.

10731. **Dr. Pattison's**

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz etc. etc.
Ganze Packete zu 8 Sgr. Halbe Packete zu 5 Sgr.

Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein acht bei: **Eduard Temler** in Görlitz;
C. W. Bordollo jr. & Speil in Ratibor.

Weihnachtsgeschenke.

50 Prozent billiger
werden noch die vorhandenen

Waaren-Vorräthe

von meinem früheren Geschäft gänzlich ausverkauft.

Diese so günstige Gelegenheit

billige

Weihnachts-Geschenke

zu kaufen, dürfte wohl bei einem geehrten Publikum Berücksichtigung finden.

Als noch vorhanden empfehle ich:

Eine Parthie sehr billige Pelzkragen
und Manchettes,
Cigarren-Kasten,
Reise-Kollen,
Necessaires,
Briefmappen,
Schach- und Domino-Spiele,
Damenkästchen,
Vasen,
Flügelendter,
Taschbücher,
Butterdosen,
feine Porzellan-Gegenstände,
Puppen,
Handschuhe,
Kinder-Gummischuhe,
Toiletten-Gegenstände,
Uhrketten,
Manchettes- u. Chemisettesknöpfe,
Medaillons, Armbänder,
Broches, Bontons u. a. m.

Aug. Wendriner.

Hirschberg,

innere Schildauerstraße 78.

12690.

Gemahlenen Malz-Caffee,

in Geschmack dem indischen fast gleich und ganz wie derselbe zu bereiten, empfiehlt das Pfund 3 Sgr., Wiederverkäufern mit Rabatt
Robert Friebe.

Zur gefälligen Beachtung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich dem geehrten Publikum meine frischen, triebkräftigen Bierbisen. **A. Teschner**, Brauermeister.
Friedeberg a/D. den 1. Dez. 1864. 12530.

12443. Ein 2 1/2-jähriger Bulle (schwarz-weiß, Oldenburger Blut) und 3 zweijährige Bullen — Mütter: Originalholländer, Vater: Oldenburger, stehen zum Verkauf auf Dom. D. Baumgarten, Kr. Voltershain.

12713.

Anerkennung.

Wolgisch (A.-B. Breslau), d. 6. Nov. 1864.
Hochgeehrter Herr Wald.

Seit einiger Zeit bediene ich mich in Folge einer Empfehlung Ihres „Malaga-Gesundheitsweines“ und kann Ihnen sagen, daß mir derselbe sehr gut bekommt. Da ich schon in vorgerückten Jahren bin, so war meine Verdauung öfters gestört und ich hatte dann recht unangenehme Magenbeschwerden. Seitdem ich aber Ihren Wein regelmäßig trinke, ist solches nicht wieder vorgekommen; ich will Ihnen deshalb hiermit meinen Dank sagen und auch meinen Mitmenschen Ihren so wohlthunenden und gesunden Wein bestens empfehlen etc. etc.

Ihr ganz ergebener

Ferdinand Wenig, Gutsbesitzer.

Herrn **F. A. Wald**, Hausvogteiplatz 7, Berlin.

Malaga-Gesundheits-

und Stärkungs-Wein von

F. A. Wald, Berlin, Hausvogteiplatz 7.

Dieser „Gesundheitswein“ wird als ein ganz vorzügliches Getränk, namentlich auch für Konvalascenten bestens empfohlen. Preis 10 Sgr. incl. Flasche.

In Hirschberg bei: Conditor **A. Edom**.

Verkaufs-Anzeige.

12476. Mehrere gebrauchte Repositorien mit Schüben, zwei Ladentafeln mit Schüben, die eine davon mit hartem Platte, ein Caffer-Brenner mit guter Trommel, fünf brauchbare Marktkästen mit eisernem Beschlag, eine ganz gute Thür mit Glasfenster, eine Ladenthür, ebenfalls mit Glasfenster, eine alte starke Hausthür stehen billig zum Verkauf bei

Gustav Gebauer,

vis-à-vis des kgl. Postgebäudes.

Hirschberg, den 28. Novbr. 1864.

Bergmann's Bart-Erzeugungs-Tinctur, 22

unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzuufen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Sgr.

10254. **Alexander Mörsch** in Hirschberg i. Schl.

7560.

Duckskin und Luche

in großer Auswahl empfehle ich unter Versicherung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung.

Hirschberg.

S. Münzer,

Richte Burgstraße No. 107.

Fenchel-Sonig-Extract,

von **L. W. Egers** in Breslau,

vielfach bewährtes Hausmittel bei Hals-, Brust-, Hämorrhoidal- und Unterleibsleiden, sowie bei allen tatarischen Beschwerden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. s. w., von auffallend schneller Wirkung.

Für Schönnau und Umgegend nur allein ächt bei

12614.

A. Grauer in Schönnau.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Schreib- und Zeichen-Materialien, als:

Schreib-, Post-, Zeichen-, Seiden-, Blätter-, bunte, Gold- und Silber-, auch gepresste und verschiedene Luxus-Papiere. Gold- und Silber-Schaum.

Schwarze und bunte Bilderbogen, Bücher-Umschläge, Ankleide-Puppen, Modellir-Cartons, Theater-Decorationen, Landkarten und Krippenbilder. Der kleine Colorist zum Ausmalen und verschiedene Bilderfibern.

Linirte und unlinirte Schreib- und Zeichenhefte, Papiertieren, Briefbogen und Linienblätter, Notizbücher, Brieftaschen, Photographie- und Rauch-Albums, Albums und Poesien, Schreib- und Zeichen-Mappen, Schulmappen, Schultornister und Studenten-Taschen. Bleistifte aus den besten Fabriken (Faber etc.) in Guis und lose, crayons-mechanique, Oelfarbstifte, farbige, schwarze und bunte Kreiden. Blau- und Rothstifte, Gummi elastikum und Radirgummi, in Cedernholz-Fassung und lose, Schiefergriffel (in Holz, Papier, gemalt und lose) u. Alabaster-Stifte. Stahlfedern u. Stahlfederhalter.

Tuschkasten, lose Tusch, Tuschnapfchen, Pinsel u. Pinselstiele, Reißzeuge, einzelne Zirkel, Stüd., C. u. Haar-Zirkel, Reißfedern, Schrottschneidern, Reißzwecken, Dreiecke, Schwung-Lineale, gewöhnliche Lineale, Kanten und Reißschiene, Siegelstade, lose und in eleganten Cartons, Gelatine, Bouquets, Photographie-, Karten- und gewöhnliche Oblaten. Couverts, Visitenkarten, Hädel- und Stidmuster, Lesescheiben u. Kartenhalter. Schwarze und farbige Dinten, Bureau-Gummi und Mundleim, bunte Streusande, Schreibzeuge und Federkästen, Dintenschwämme, Glomp n. Transparent u. Schiefer-Tafeln, Federmesser, Taschenmesser, Radirmesser, Papiermesser, Portemonnaies, Cigarettenaschen u. noch verschiedene andere Novitäten, welche in meinem neuen Geschäftsflokal im ersten Stock ausgestellt sind vorfinden.

[12756.]

Ebenso in großer Auswahl abgelagerte Cigarren aus den besten Fabriken.

C. Weinmann.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Sgr. 10251. Alexander Mörsch in Hirschberg i. Schl.

Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir, meine in No. 150 hiersebst errichtete **Bäckerei** bestens zu empfehlen mit dem ergebenen Bemerkten, daß außer Brodt, von jetzt ab, auch alle Tage früh zeitig frische Semmeln zu bekommen. Handelsleute erhalten Rabatt. Achtungsvoll ergebenst **A. Bauch,** Mühlenbesitzer in Landesbuth.

12740. Ein elegantes **Kindertheater,** geeignet zu einem Weihnachtsgeſchenk, steht zum Verkauf dunkle Burgst. Nr. 144.

12689. Ein Muirzthaler **Kreuzungs-Kuhkalb** von einer sehr guten Milchkuh steht zum Verkauf auf dem Vorwerk Riemendorf und werden diesen Winter noch mehrere abgegeben werden können.

Schmelz- u. Beug-Ofen, zu billigem Preise, werden von der herrschaftlichen Fabrik zu Schwerta, franco Bahnhof Görlitz, Kohlfurt, Bunzlau, Zittau, geliefert.

Für Ofen, welche in's Land von der Chaussee abgehen, wird Ort und Name erbeten, wo und an wen der Fuhrmann an der Chaussee abliefern kann. Auf der Laubaner Ausstellung hat die Fabrik den Preis erhalten. 12266.

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene weltberühmte wirklich ächte **Dr. Withe's Augenwasser**

wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant **Fraug. Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich den Herrn **Herrmann Fischschingl** in Hirschberg ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg. 12696.

Aus Dankbarkeit und Mitgefühl für Leidensgefährten.

Ich Entzunderschriebener bestätige mit Vergnügen, daß mein langjähriges Augenleiden nach Gebrauch eines Fläschchens obgenannten Augenwassers vollkommen gehoben ist und ich jeden Augenkranken nicht genug empfehlen kann, sich dieses durchaus reellen, in keiner Beziehung auf Schwindel beruhenden Mittels zu bedienen, welches sofort Erleichterung, nach längerem Gebrauch sichere Heilung bringt. Lichtenau bei Lauban. **Joh. Gottl. Mühl.**

12739.

Kaufgeishe.

Blaubeeren,**Angelika- } Wurzel,**
Baldrian- }

trocken und rein,

kauft **Eduard Bettauer.**

Ein Hund, wachsam und kräftig, für den Nachtwächter, wird zu kaufen gesucht auf dem Dominium Schwarzbach bei Hirschberg. 12773.

Butterin Kübeln und Pfunden lauft fortwährend **Aug. Voellfel** im Schmiedeberg.

12332.

12236. **Rothen, weißen und schwedischen Kleesaamen kaufe ich täglich.**
Wilhelm Hanke in Löwenberg.

Zu vermieten.

12648. Tuchlaube No. 7 ist ein Verkaufs- und ein Lager-Gewölbe bald und zu Neujahr ein Pferde stall zu vermieten.

12066. Das von mir bewohnte Quartier im 2. Stod meines Hauses ist wegen Orts-Veränderung zu vermieten und Ostern 1865 zu beziehen. **Carl George** am Markt No. 18.

Wegen Verſetzung ist eine Stube mit Alcove (Sonnenſette) zu vermieten und bald oder zum Neujahr zu beziehen.

12728. Greiffenberger Straße beim Böttcher Wierdich.

12762. Die Wohnung des Oberſtlientenant v. Warthenberg ist zu Neujahr zu vermieten; auch ist daſelbst ein Schlafſaſten, als Tisch benutzbar, u. eine Bettſtelle zu verkaufen.

12733. Ein Laden und ein geräumiger Keller ist bald, und eine Wohnung zu Ostern zu vermieten bei **E. Liebig** Buttl. 37.

12741. Eine meubirte Stube mit Alcove parterre ist ſofort zu beziehen. Näheres bei **A. Schwierz** Langſtr. 1035.

Personen finden Unterkommen.

12675. Einen tüchtigen Adjuvanten oder Präparanten ſucht für Neujahr 1865 der Pastor **Ebert** in Thiemendorf, Kreis Lauban.

12677. Ein **Schuhmacher,** welcher ſeine Profeſſion nicht bereitt und im Beſitz guter Zeugniſſe iſt, findet dauerndes Unterkommen in einer Fabrik. Auf mündliche oder portofreie ſchriftliche Anfragen wird Herr Buchhändler **A. Walldow** in Hirschberg die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

12709. Zwei Schuhmachergeſellen finden bei gutem Lohne dauernde Arbeit, nach Belieben auf Stück oder Wochenlohn, beim Schuhmachermſtr. **Reimann** in Seitendorf b. Reſſdorf.

12688. Mehrere treue und fleißige Arbeiter finden das ganze Jahr hindurch Arbeit und werden ſofort angenommen auf dem Vorwerk Riemendorf, doch müſſen ſie ſich verpflichten, das ganze Jahr auszuhalten.

Selbstständige Inspector-Stelle.

12669. Ein erfahrener, sicherer Landwirth wird zur selbstständigen Bewirthschaftung zweier zusammenliegender Vorwerke (20,000 Morgen Areal) dauernd zu engagiren gewünscht. Festes Jahresinkommen 300 400 Thlr. bei freier Station (ober D. putat) und bedeutender Landtöne. Im Auftr. des Herrn Besitzers ertheilt. weitere Auskunft: **A. Goetsch & Co. in Berlin, Zimmerstr. 48a.**

12426. Für eine hiesige Fabrik wird ein sicherer moralischer Mann als **Lagerverwalter**, sowie zur Aufsicht und Löhnung des Arbeiterpersonals bei 500 rthl. Jahrgehalt und Landtöne verlangt. Auftrag: **Kaufmann Senftleben in Berlin, Büschingsstr. 15.**

12598. Auf dem Dominium Hohenliebenenthal bei Schönan wird zum 1. Januar 1865 ein Gartenknecht gegen guten Lohn gesucht.

12442. Ein Wächter, ein Großknecht und zwei D. senknechte werden gesucht auf **Dom. D. Baumgarten, Nr. Vollenhain.**

Arbeiter-Gesuch.

12546. In dem Kalksteinbruch des Otto Bach zu Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz finden Männer und Frauen Sommer und Winter Beschäftigung bei hohem Lohne.

Die Arbeiten werden theils nach Accord ausgeführt, theils nach Tagelohn. Tagelohn pro Stunde für die Männer: 1 sgr. bis 1 sgr. 6 pf., für die Weiber: 9 pf. bis 1 sgr.

Eine Amme sucht die Hebamme Jäger in Hirschberg.

12752. Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Kinder mädchen** sucht **J. Mallich, Bademeister.** Warmbrunn den 5. Dec. 1864.

Personen suchen Unterkommen.

12753. Ein anständiges Mädchen, welches Clavier-Unterricht ertheilen kann, sucht eine Stellung als **Bonne**. — Gefällige Offerten unter **A. B. poste restante Ketschdorf.**

Lehrherr - Gesuch.

12582. Ein ordentlicher Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, sucht eine Stelle als Lehrling in einer Handlung. Näheres **A. J. poste restante Jauer.**

Lehrlings - Gesuche.

12589. Für ein Material- und Eisen-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Nachweis ertheilt die Expedition des Boten a. d. R.

Gefunden.

12768. Am 1. d. M. ist ein weißer Spitz zugelaufen. Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futter- und Insertionsgebühren abholen beim Butiker **Art in Gotschdorf.**

12684. Ein grauer Sommermantel ist im Casino liegen geblieben, abzuholen bei **Mosig.**

12726. Ein zugelaufener brauner Wachtelhund ist abzuholen in Nr. 122 zu Cunnersdorf.

12717. Ein zugelaufener Hund (gelbgrauer Affenpinscher) kann gegen Erstattung der Kosten binnen 8 Tagen abgeholt werden beim Tischler Köster in Ober-Warmbrunn.

12727. Ein zugelaufener weiß-schwarzfleddiger Wachtelhund kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden beim Gärtner Nr. 6 zu Alt-Kemnitz.

Verloren.

12685. Verlierer eines schwarzen Hundes mit braunen Beinen und langer Ruthe, kann denselben gegen Erstattung der Kosten binnen acht Tagen abholen in No. 201. zu Kießhartmansdorf.

12585. Auf der Chaussee von Vollenhain bis Falkenberg ist in der Nacht vom 25. zum 26. November c. (Freitag zu Sonnabend) eine fast neue, wollne, bunt carrirte Pferde-decke, gezeichnet **E. R.**, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung auf dem Dominal-Hofe in Falkenberg abzugeben.

12706.

Verloren.

Am 30. November ist mir mein Kettenhund auf der Straße von Jauer nach Vollenhain abhanden gekommen. Derselbe ist hochbäugig, schwarz und braun gefleckt und hat weiße Läufe. Wer mir selbigen zustellt, oder seinen Aufenthalt anzeigt, erhält eine angemessene Belohnung. **Ruttig, Gutsbesitzer zu Ober-Hohendorf bei Vollenhain.**

Gefunden.

12737. Am Donnerstag-Morgen, den 24. Nov., ist mir in meinem Hause, Finkenstraße, ein **schwer silberner Schlüssel**, gezeichnet: D. 1835, entwendet worden. Wer mir zu demselben verhilft, erhält den Silberwerth als Belohnung. **Hirschberg. Eugen Deplanque.**

Einladung.

12743. Zum gestrigen Schweineschlachten und heutigem **Wurstpfeifen** ladet freundlichst ein **Mon-Jean, auf der Burg des Adlers.**

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 3. Dezember 1864.

Der Scheffel	w. Weizen	g. Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.
Höchster	2 8 —	2 2 —	1 15 —	1 9 —	1 —
Mittler	2 —	1 26 —	1 13 —	1 6 —	27 —
Niedrigster	1 20 —	1 15 —	1 10 —	1 4 —	24 —

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote u. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionären bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.